



Zentralschweizer Schullehrplan Allgemeinbildung

Vorlage

zur Umsetzung des allgemeinbildenden Unterrichts an
Berufsfachschulen in den Zentralschweizer Kantonen

Grundlagen

Verordnung des SBFI über Mindestvorschriften für die
Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 9. April 2025
Rahmenlehrplan des SBFI für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 9. April 2025

Impressum

Herausgeber	Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK c/o BKZ Geschäftsstelle Zürichstrasse 12 6004 Luzern
Autoren	Markus Betschart (ZG) Elvis Bissig (UR) Beat Gurzeler (LU) Bernhard Herger (NW) Fabian Lindegger (OW) Stephan Romer (SZ)
Expertise EBA	Urs Bucher Anja Maria Irniger
Wissenschaftliche Evaluation	Dr. Alexander F. Koch, PH Luzern
Projektleitung	Yves Anderhub
Ausgabe	Januar 2026
Version	1.0

Copyright © 2026 Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK.

Inhalt

Impressum	2
Vorwort.....	4
Einführung	5
Hinweise zum Verständnis des Schullehrplans	8
Qualifikationsverfahren	13
EFZ-Themenstruktur.....	14
EFZ 01 Lehreinstieg BYOD 18/6 Lektionen.....	15
EFZ 02 Geld Wirtschaft 18/6 Lektionen	19
EFZ 03 Zugehörigkeit Staat 18/6 Lektionen	22
EFZ 04 Kunst Literatur 18/6 Lektionen	25
EFZ 05 Konsum Verantwortung 18/6 Lektionen.....	27
EFZ 06 Risiko Sicherheit 18/6 Lektionen.....	29
EFZ 07 Medien Mitbestimmen 18/6 Lektionen.....	32
EFZ 08 Globalisierung Nachhaltigkeit 18/6 Lektionen	35
EFZ 09 Wohnen Zusammenleben 24/3 Lektionen	37
EFZ 10 Steuern Perspektiven 24/3 Lektionen	39
EFZ-Wahlthemen im Vertiefungsjahr bei 4-jährigen Lehren	42
EFZ 00 Vorlage Wahlthema 00/0 Lektionen	44
EBA-Themenstruktur.....	45
EBA 01 Lehreinstieg BYOD 27/6 Lektionen.....	46
EBA 02 Geld Konsum 30/6 Lektionen.....	49
EBA 03 Risiko Sicherheit 24/6 Lektionen	52
EBA 04 Heimat Staat Medien 30/6 Lektionen.....	55
EBA 05 Perspektiven Arbeitswelt Steuern 24/6 Lektionen	58
EBA 06 Wohnen Zusammenleben 18/6 Lektionen.....	60
Allgemeinbildung für Erwachsene (ABU-E)	62
ABU-E 01 Geld Wirtschaft 30 Lektionen.....	63
ABU-E 02 Staat Medien 30 Lektionen	66
ABU-E 03 Kunst Wohnen Zusammenleben 30 Lektionen.....	69
ABU-E 04 Risiko Sicherheit 30 Lektionen	71
ABU-E 05 Konsum Nachhaltigkeit Globalisierung 30 Lektionen	73
ABU-E 06 Steuern Arbeitsperspektiven 30 Lektionen.....	75

Vorwort

Im Rahmen ihrer beruflichen Grundbildung besuchen die Lernenden neben Berufskunde und Sport auch den allgemeinbildenden Unterricht (ABU). Dieser umfasst die beiden Bereiche «Sprache und Kommunikation» sowie «Gesellschaft». Der ABU ist dabei weit mehr als ein Unterrichtsfach: Er verankert die Lernenden in ihrer Lebenswelt und trägt wesentlich dazu bei, ihre persönlichen, sozialen und kulturellen Kompetenzen über den Berufsalltag hinaus zu entfalten, zu festigen und zu erweitern.

Mit der Reform «Allgemeinbildung 2030» haben das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) ein wegweisendes Projekt von nationaler Tragweite ins Leben gerufen. Neue Mindestvorschriften sowie ein nationaler Rahmenlehrplan bilden fortan das Fundament, auf dem die kantonalen Schullehrpläne aufbauen. Ziel dieser Reform ist es, den ABU auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten und seine unverzichtbare Rolle im Bildungswesen zu sichern.

Gestützt auf diesen nationalen Rahmen haben die Zentralschweizer Berufsbildungsämter ihre Kräfte gebündelt und eine gemeinsame Vorlage zur Entwicklung ihrer kantonalen Schullehrpläne geschaffen. Der daraus hervorgegangene Zentralschweizer Schullehrplan ist mehr als ein regionales Projekt: Er ist ein starkes Zeichen der Zusammenarbeit über Kantonsgrenzen hinweg und bildet eine tragende Säule für die Umsetzung der Reform «Allgemeinbildung 2030» in unserer Region.

Mein besonderer Dank gilt dem Zentralschweizer Autorenteam, das in kurzer Zeit und mit grossem Engagement einen innovativen Lehrplan mit klarem Mehrwert für den ABU geschaffen hat. Mein Dank gilt ebenso den Zentralschweizer Kantonen, den ABU-Fachbereichen der beteiligten Berufsfachschulen sowie der Echo-gruppe. Durch ihre Unterstützung, ihre wertvollen Rückmeldungen und ihre kreativen Ideen haben sie wesentlich zum Gelingen dieses überregionalen Lehrplans beigetragen.

Luzern, im Januar 2026

Regierungsrat Dr. Armin Hartmann

Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

Präsident Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz 2026–2027

Einführung

Der allgemeinbildende Unterricht ist kompetenz-, themen- und handlungsorientiert. Er fördert und unterstützt den curricularen Aufbau der Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen.

Der Zentralschweizer Schullehrplan Allgemeinbildung bietet Orientierung für die Umsetzung des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen. Er basiert auf dem Rahmenlehrplan des SBFI für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 9. April 2025 ([RLP 2025](#)) und setzt dessen Vorgaben konkret und praxisnah um.

Der Zentralschweizer Schullehrplan Allgemeinbildung setzt folgende Ziele um:

- Er zeigt eine klare Struktur des Unterrichts mit Pflicht- und Wahlthemen auf.
- Der Schullehrplan enthält kompetenzorientierte Lernziele, die von Herausforderungen (Aktualität und Betroffenheit) der Lernenden abgeleitet sind.
- Er unterstützt Lehrpersonen bei der Förderung von Kompetenzen aus den Bereichen Sprache und Kommunikation, Gesellschaft sowie den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen und ICT-Kompetenzen.
- Der Schullehrplan ermöglicht mit dem Flex-Bereich, dem Wahlbereich von Lehrperson und Schule sowie dem Vertiefungsjahr einen curricularen Aufbau der Kompetenzen.
- Der Lehrplan definiert eine verbindliche Basis an Inhalten und Kompetenzen für alle Lernenden der zwei- bis vierjährigen beruflichen Grundbildung und der Allgemeinbildung für Erwachsene. Die Lehrpersonen passen diese Ziele dem Progressionsniveau der Klassen an.
- Er ermöglicht Flexibilität durch den Wahlbereich, sodass auf regionale Gegebenheiten, schulische Schwerpunkte und Interessen der Lernenden eingegangen werden kann.
- Er trägt dem gesellschaftlichen und technologischen Wandel Rechnung und fördert damit die Fähigkeit der Lernenden, sich in einer sich verändernden Welt zurechtzufinden.

Verbindung der Lernbereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation»

Im Schullehrplan sind die Lernziele der Gesellschaft jeweils in der linken Spalte und die Lernziele der Sprache und Kommunikation in der rechten Spalte sichtbar.

Der Schullehrplan zeigt eine sinnvolle Verknüpfung der beiden Lernbereiche. Die Mehrheit der Sprachlernziele kann auch mit anderen Inhalten verknüpft werden. In einzelnen Fällen ist eine direkte Koppelung jedoch vorgesehen.

Themen und Wahlbereiche

EBA und EFZ

Die Struktur des Schullehrplans bei der drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildung (EFZ) besteht aus 10 Themen und der Schlussarbeit. Bei der zweijährigen beruflichen Grundbildung (EBA) sind es 6 Themen. Zusätzlich gibt es Wahlbereiche für Schule und Lehrpersonen.

Pro Schuljahr stehen 120 Lektionen zur Verfügung. Pro Lehrjahr sind 2 bis 4 Themen vorgegeben.

In jedem Thema ist der Pflichtinhalt der zwei Lernbereiche mittels kompetenzorientierter Lernziele bestimmt.

Es gibt einen Wahlbereich Schule und einen Wahlbereich Lehrperson. Abhängig von Schulregion, Lehrberufen, Lernenden, Aktualität ... kann die Schule oder Lehrperson weitere Inhalte zu den Themen auswählen und/oder entwickeln. Dabei muss dem Umstand Rechnung getragen werden, dass u. a. durch Feiertage, Exkursionen, QV die Gesamtzahl an Unterrichtslektionen variiert. Deshalb soll der Wahlbereich (Schule und Lehrpersonen) angepasst werden.

Grundsätzlich ist der Wahlbereich von Schule und Lehrperson nicht relevant für die Schlussprüfung.

Allgemeinbildung für Erwachsene

Der Schullehrplan der Allgemeinbildung für Erwachsene besteht aus 6 Modulen. Hier stehen 180 Lektionen zur Verfügung. Daneben absolvieren die Teilnehmenden 80 Lektionen im Selbststudium. Die Ausbildungsdauer variiert je nach zeitlicher Ressource der Teilnehmenden.

Pro Modul erfolgt ein Kompetenznachweis. Die konkrete Ausgestaltung ist im QV-Reglement des Kantons festgehalten.

Pflichtinhalte und Flex-Bereich bei EFZ und EBA

Neben dem definierten Pflichtinhalt gibt es in jedem Schullehrplanthema einen Flex-Bereich. Er gibt Raum für die Berücksichtigung unterschiedlicher Leistungsniveaus der Klassen.

In den ersten beiden Lehrjahren der EFZ-Ausbildung beispielsweise wird der Pflichtinhalt eines Themas während 18 Lektionen bearbeitet. Wenn eine Klasse mehr Zeit benötigt, dann geht das zulasten des Flex-Bereichs mit 6 Lektionen. Benötigen Klassen hingegen weniger Lektionen, können sie im Flex-Bereich Pflichtinhalte vertiefen und weitere Lernziele aus dem Wahlbereich Schule und Lehrperson bearbeiten.

Umsetzungsbeispiele

Beispielklasse 1: Aufgewendete Zeit für die Pflichtinhalte entspricht vorgesehener Lektionenzahl

Thema	Anzahl vorgesehene Lektionen für Pflichtinhalte: 18	Anzahl Lektionen für Flex-Bereich: 6
01	Zeit für Pflichtinhalte gemäss Schullehrplan	Raum für Wahlinhalt (Ermessensspielraum der Lehrperson)

Beispielklasse 2: Mehr aufgewendete Zeit für die Pflichtinhalte

Thema	Anzahl vorgesehene Lektionen für Pflichtinhalte: 18	+ 2	Anzahl Lektionen für Flex-Bereich: 4
01	Zeit für Pflichtinhalte gemäss Schullehrplan	mehr für die Umsetzung der Pflichtinhalte	Raum für Wahlinhalt (Ermessensspielraum der Lehrperson)

Beispielklasse 3: Weniger aufgewendete Zeit für die Pflichtinhalte

Thema	Anzahl effektive Lektionen für Pflichtinhalte: 16	2 +	Anzahl Lektionen für Flex-Bereich: 6
01	Zeit für Pflichtinhalte gemäss Schullehrplan	mehr für Wahlinhalte	Raum für Wahlinhalt (Ermessensspielraum der Lehrperson)

Vertiefungsjahr bei 4-jährigen Lehren

Im 3. Lehrjahr bei 4-jährigen Lehren werden mindestens vier Themen bearbeitet. Mindestens zwei Themen aus dem 1. und 2. Lehrjahr werden vertieft. Mindestens zwei Themen zum Megatrend Wandel (Digitalität, Gesundheit, Unternehmertum, Chancengerechtigkeit ...) werden vom zuständigen Gremium bestimmt. Mindestens diese vier Themen sind relevant für die Schlussprüfung. Das zuständige Gremium entscheidet über die Umsetzung.

Die bestimmten Inhalte werden mit Lernzielen in beiden Lernbereichen konkretisiert.

Hinweise zum Verständnis des Schullehrplans

EBA 06 Wohnen | Zusammenleben

18/6 Lektionen

Leitidee

Orientierung für Lehrperson

Anzahl Lektionen für Pflicht- und Flex-Bereich

Wohnen und Zusammenleben gehören zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Der gesellschaftliche und kulturellen Wandel, rechtliche Rahmenbedingungen und individuelle Lebensentwürfe.

Gesellschaft

Herausforderung im Leben der Lernenden

Sprache und Kommunikation

Zu fördernde Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen

Wohnen

Herausforderung – Passende Wohngelegenheit finden

Kompetenzen: 1 | 2 | 3 | 8

G01 Lernende können passende Wohnungsangebote mit geeigneten Suchstrategien finden.

S01 Lernende können passende Anfragen formulieren.

Schlüsselbegriffe

Bedürfnis
Wohnformen
Budget
Suchstrategie
Bewerbungsstrategie

Konkretisierte Lernziele beider Lernbereiche

Schlüsselbegriffe Gesellschaft

Aspekte: W | T | I

ICT-Kompetenzen

Lernbereich Gesellschaft – Aspekte

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Inserate verstehen

P: Anfrage formulieren

I: Adressatensuche

Telefonat

Formular

Briefaufbau

Konkretisierte Sprach- und Kommunikationskompetenzen

ICT 2 Online-Plattformen nutzen

ICT 1 Betrügerische Angebote erkennen

1 mündlich und schriftlich

2 mündlich und schriftlich

Sprachmittel zum Erreichen der S+K-Lernziele

Nur EBA: Kategorien der Sprachkompetenzen

Schlüsselbegriffe Gesellschaft

Die Schlüsselbegriffe zur Konkretisierung der Ziele im Lernbereich Gesellschaft präzisieren deren Inhalte. Die Lernenden können die Schlüsselbegriffe erklären und anwenden.

Sprachmittel

Das Sprachmittel ist ein konkretes Instrument, welches den Kompetenzaufbau im Lernbereich Sprache und Kommunikation fördert.

Die aufgeführten Sprachmittel können helfen, die Ziele im Lernbereich Sprache und Kommunikation zu erreichen. Sie sind Vorschläge und lassen sich durch andere gleichwertige Sprachmittel ersetzen und ergänzen.

Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen

Die Förderung der zwölf Schlüsselkompetenzen erfolgt im allgemeinbildenden Unterricht themen- und handlungsorientiert.

Im Schullehrplan sind die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen als Ziffern notiert.

	Schlüsselkompetenz	Die Lernenden können ...	Kontextualisierung
1	Informationskompetenz	... zwischen relevanten und irrelevanten Quellen und Inhalten unterscheiden.	Um mit der Vielfalt der Quellen und Medieninhalte kritisch umgehen zu können, ist es wichtig, vermittelte Informationen zu filtern, auszuwählen, zu bewerten und zu organisieren. Damit werden relevante Informationen nutzbar gemacht.
2	Zielsetzungskompetenz, Selbstmanagement	... sich selbst Ziele setzen, die Zielsetzung überprüfen und sich adaptiv verhalten.	Um effektiv und effizient zu lernen, ist es wichtig, bei einem aufgrund eingeschränkter Ressourcen entstehenden Zielkonflikt zu priorisieren, sich Lernziele zu setzen, Fortschritte zu bewerten und Lernstrategien anzupassen.
3	Innovations- und Problemlösungskompetenz	... antizipative, unternehmerische und innovative Wege der Problemlösung erkennen, entwickeln und umsetzen.	Um komplexe Herausforderungen lösen zu können, ist es wichtig, über ein breites Spektrum an Ressourcen zur Ideenfindung und zur Entwicklung, Bewertung und Anwendung von innovativen Lösungsansätzen zu verfügen, um konzeptionell, flexibel, antizipativ, kreativ denken und handeln zu können.
4	Teamfähigkeit (Sozialkompetenz)	... in unterschiedlichen Teams zielgerichtet und effizient arbeiten.	Um in verschiedenen Teams und in unterschiedlichen Rollen effizient und respektvoll zu arbeiten, ist es wichtig, Kooperation, Kommunikation und Koordination mit anderen Teammitgliedern zu entwickeln, gemeinsam Verantwortung für Ergebnisse zu übernehmen sowie flexibel zu sein.
5	Reflexionsfähigkeit, Wertorientierung	... die eigenen Werthaltungen und Überzeugungen erkennen, verstehen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln.	Um persönliche Entwicklungsschritte hin zu einem selbstbestimmten Leben zu machen, ist es wichtig, die persönlichen Werte und Überzeugungen zu hinterfragen, die Perspektiven zu erweitern und eine reflektierte, ethische Grundlage für das eigene Handeln zu entwickeln.
6	Argumentationskompetenz	... ihre eigenen Standpunkte begründen und andere davon überzeugen.	Um andere von den eigenen Ideen und Standpunkten zu überzeugen, ist es wichtig, eigene Gedanken und Ideen effektiv zu artikulieren und zu vertreten sowie Argumente klar und überzeugend zu präsentieren und die Kommunikationsfähigkeiten zu optimieren.

	Schlüsselkompetenz	Die Lernenden können ...	Kontextualisierung
7	Emotionale Kompetenz (Empathie, Perspektivenwechsel)	... unterschiedliche Standpunkte nachvollziehen und das gegenseitige Verständnis fördern.	Um eine inklusive und respektvolle Umgebung zu schaffen und damit eine Konsensfindung zwischen unterschiedlichen Interessen zu ermöglichen, ist es wichtig, die Perspektive wechseln zu können, Empathie zu entwickeln und Toleranz zu zeigen.
8	Gesundheitskompetenz (Lebensplanung, Resilienz)	... ihre Lebensphasen planen und mit Unwägbarkeiten umgehen.	Um mittel- und langfristige Lebensphasen zu planen und zu gestalten, ist es wichtig, persönliche, soziale und materielle Ressourcen und damit vielfältige Widerstandskräfte für eine physische und psychische Gesundheit aufzubauen, zu managen, zu mobilisieren und gezielt einzusetzen.
9	Denkfähigkeit (vernetzt, logisch, strukturiert, systemisch), Nachhaltiges Handeln	... vernetzt und systemisch denken um sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu handeln.	Um komplexe lokale und globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten und deren Wechsel- und Auswirkungen zu verstehen sowie Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung abzuleiten, ist es wichtig, multidisziplinär und vernetzt denken und analysieren zu können.
10	Anpassungsfähigkeit	... sich in einem sich ständig verändernden Umfeld zurechtfinden und sich an dieses anpassen.	Um in sich schnell wandelnden Lebenskontexten bestehen zu können, ist es wichtig, mit Veränderungen konstruktiv umgehen zu können, flexibel zu sein, sich nachhaltig zu verhalten, mobil zu sein und die Fähigkeit zur Anpassung zu stärken.
11	Ambiguitätskompetenz (Umgang mit Doppeldeutigkeiten)	... mit Mehrdeutigkeiten umgehen.	Um mit Verunsicherung und Ungewissheit umgehen zu können, ist es wichtig, komplexe Situationen zu analysieren, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen sowie Widersprüchlichkeiten und Mehrdeutigkeiten auszuhalten.
12	Gesellschaftliche Partizipation	... an gesellschaftlichen Prozessen partizipieren und Handlungsspielräume nutzen.	Um in interkulturellen Umgebungen gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten, ist es wichtig, politische Prozesse, Interessenskonflikte von Akteursgruppen und Machtverhältnisse zu erkennen und zu analysieren sowie individuelle und kollektive Handlungsspielräume auszuloten.

Quelle: [RLP 2025](#), Kapitel 3, Seiten 6 bis 7 (bearbeitet durch A. Atzenweiler und B. Gurzeler)

Lernbereich Gesellschaft – Aspekte

Der Lernbereich Gesellschaft umfasst acht Aspekte, welche je einem disziplinären Blickwinkel entsprechen.

Ethik	... reflektiert die Moral. Sie befähigt Lernende, Wertekonflikte zu erkennen und eigene Überzeugungen zu entwickeln.
Identität und Sozialisation	... dient der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, um auf die Frage «Wer bin ich?» zu antworten. Die Identität entfaltet sich schrittweise durch das Erlernen und Weiterentwickeln von Rollen innerhalb der Gesellschaft.
Kultur	... umfasst alles vom Menschen Geschaffene – von der Alltagskultur bis zur Kunst. Täglicher Umgang mit Kultur hilft den Lernenden, die Vorstellungen von Wirklichkeit zu erweitern.
Ökologie	... untersucht die Beziehungen von Organismen zu ihrer Umwelt. Angesichts globaler Herausforderungen liegt der Fokus auf nachhaltiger Entwicklung. Die Kompetenzentwicklung befähigt Lernende, Kriterien für ökologisch verantwortliches Handeln zu beurteilen.
Politik	... dient der Lösungsfindung für gesellschaftliche Probleme. Sie erfordert in Demokratien die aktive Teilnahme der Menschen. Lernende analysieren politische Fragen und entwickeln Strategien zur Verteidigung ihrer Interessen.
Recht	... definiert Verhaltensregeln in einer Gemeinschaft. Das Grundverständnis solcher Regeln ist die Grundlage, damit Lernende rechtliche Herausforderungen bewältigen können.
Technologische und digitale Transformation	... birgt Chancen und Risiken. Lernende analysieren deren Einfluss auf ihr Leben. Sie nutzen technische Mittel zweckmässig und verantwortungsbewusst.
Wirtschaft	... analysiert den Umgang mit knappen Mitteln und unbegrenzten Bedürfnissen. Lernende werden befähigt, individuelle und globale Wirtschaftsthemen zu beurteilen.

Quelle: [RLP 2025](#), Kapitel 5, Seiten 11 bis 16

ICT-Kompetenzen

Die Förderung der fünf Bereiche der ICT-Kompetenzen erfolgt im allgemeinbildenden Unterricht anwendungsorientiert.

Diese sind im Schullehrplan nummeriert (1 bis 5).

ICT 1 Umgang mit Informationen und Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Daten, Informationen und digitale Inhalte recherchieren, suchen und filtern • Daten, Informationen und digitale Inhalte kritisch bewerten und interpretieren • Daten, Informationen und digitale Inhalte verwalten
ICT 2 Kommunikation und Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Hilfe digitaler Technologien kommunizieren • Mit Hilfe digitaler Technologien Daten und Informationen teilen und zusammenarbeiten • Digitale Technologien für die gesellschaftliche Teilhabe verwenden • Ein- und Verkäufe durchführen • Angemessene Ausdrucksformen verwenden • Digitale Identität gestalten
ICT 3 Kreation digitaler Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Inhalte entwickeln • Digitale Inhalte integrieren und neu erarbeiten • Werknutzungsrecht und Lizenzen • Programmieren und Abläufe automatisieren
ICT 4 Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Geräte schützen • Personenbezogene Daten und Privatsphäre schützen • Gesundheit und Wohlbefinden schützen • Sich vor Betrug und Konsumentenrechtsmissbrauch schützen • Umwelt schützen
ICT 5 Problemlösen und Weiterlernen	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Probleme lösen • Bedürfnisse und technologische Antworten darauf erkennen • Kreativ mit digitalen Technologien umgehen • Digitale Kompetenzlücken erkennen

Quellen:

- European Commission, [DigComp 2.2: The Digital Competence Framework for Citizens](#), 2023
- Übersetzung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, [Digitales Kompetenzmodell für Österreich](#), 2018

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren der drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen (EFZ) besteht aus der Erfahrungsnote, einer Schlussarbeit und einer Schlussprüfung. Die konkrete Ausgestaltung der Schlussarbeit und der Schlussprüfung ist in den QV-Reglementen der Kantone festgehalten.

Das Qualifikationsverfahren der zweijährigen beruflichen Grundbildung (EBA) besteht in der Regel aus der Erfahrungsnote.

Bei der Allgemeinbildung für Erwachsene erfolgt pro Modul ein Kompetenznachweis.

Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote Allgemeinbildung ergibt sich aus dem Mittel der Summe der Semesterzeugnisnoten für den allgemeinbildenden Unterricht; sie ist auf eine ganze oder halbe Note zu runden.

Schlussarbeit der beruflichen Grundbildung EFZ

Mit der Schlussarbeit werden die zwölf Schlüsselkompetenzen überprüft. Diese werden während dem Unterricht aufgebaut. Im Rahmen des Unterrichts stehen 39 Lektion zur Verfügung für die Einführung/Themenfindung, die Erarbeitung des Produkts sowie die Präsentation.

Gemäss [RLP 2025](#) ist Folgendes nachzuweisen:

- Die Schlussarbeit berücksichtigt bei dreijährigen beruflichen Grundbildungen mindestens drei Schlüsselkompetenzen sowie Kompetenzen aus mindestens zwei Aspekten des Lernbereichs Gesellschaft und Sprach- und Kommunikationskompetenzen aus mindestens vier Modi der Kommunikation unter Berücksichtigung von Konvention, Norm und Sprachbewusstheit.
- Die Schlussarbeit berücksichtigt bei vierjährigen beruflichen Grundbildungen mindestens drei Schlüsselkompetenzen sowie Kompetenzen aus mindestens drei Aspekten des Lernbereichs Gesellschaft und Sprach- und Kommunikationskompetenzen aus mindestens vier Modi der Kommunikation unter Berücksichtigung von Konvention, Norm und Sprachbewusstheit.

Schlussprüfung der beruflichen Grundbildung EFZ

Der Pflichtbereich des Schullehrplans sowie die Inhalte des Vertiefungsjahres bei der vierjährigen beruflichen Grundbildung sind relevant für die Schlussprüfung. Die Schlussprüfung ist schriftlich und dauert 150 Minuten.

Gemäss [RLP 2025](#) ist Folgendes nachzuweisen:

- bei dreijährigen beruflichen Grundbildungen mindestens zwei Schlüsselkompetenzen sowie Kompetenzen aus mindestens zwei Aspekten des Lernbereichs Gesellschaft und Sprach- und Kommunikationskompetenzen aus mindestens zwei Modi der Kommunikation unter Berücksichtigung von Konvention, Norm und Sprachbewusstheit;
- bei vierjährigen beruflichen Grundbildungen mindestens zwei Schlüsselkompetenzen sowie Kompetenzen aus mindestens drei Aspekten des Lernbereichs Gesellschaft und Sprach- und Kommunikationskompetenzen aus mindestens zwei Modi der Kommunikation unter Berücksichtigung von Konvention, Norm und Sprachbewusstheit.

EFZ-Themenstruktur

1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	Letztes Lehrjahr	3. von vier Lehrjahren
01 Lehreinstieg BYOD 18/6	05 Konsum Verantwortung 18/6	09 Wohnen Zusammenleben 24/3	Vertiefung Mind. 2 Themen aus dem 1. und 2. Lehrjahr Mind. 2 Themen zum Megatrend «Wandel»: <ul style="list-style-type: none">• Digitalität• Gesundheit• Unternehmertum• Chancengerechtigkeit• ...
02 Geld Wirtschaft 18/6	06 Risiko Sicherheit 18/6	10 Steuern Perspektiven 24/3	
03 Zugehörigkeit Staat 18/6	07 Medien Mitbestimmen 18/6	Schlussarbeit Einführung, Themenfindung: 6 Produkt: 24 <u>Präsentation: 9</u> 39	
04 Kunst Literatur 18/6	08 Globalisierung Nachhaltigkeit 18/6		
Wahlbereich Schule 12	Wahlbereich Schule 12	Wahlbereich Schule 18	Wahlbereich Schule max. 84
Aktualität Wahlbereich LP 12	Aktualität Wahlbereich LP 12	Aktualität Wahlbereich LP 9	Aktualität Wahlbereich LP 36
Lektionen 120	Lektionen 120	Lektionen 120	Lektionen 120

Hinweise zu den Wahlbereichen

Auswahl der Themen und Lernziele abhängig von:

- Schulregion
- Lehrberufen
- Lernenden/Lehrperson
- Aktualität
- ...

EFZ 01 Lehreinstieg | BYOD

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden treten mit dem Beginn der beruflichen Grundbildung in eine neue Lebensphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie haben sich entschieden, einen Beruf zu erlernen. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, im überbetrieblichen Kurs, in der Berufsfachschule sowie zu Hause auseinander und reflektieren diese. Dabei wird die ICT für sie immer wichtiger. Im Vordergrund steht dabei das (digitale) Konzeptwissen.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Lehreinstieg

Herausforderung – Lehrvertrag verstehen

-Kompetenzen: 1

G01 Lernende können den Inhalt (Rechte und Pflichten) und die Form des Lehrvertrages erläutern.

S01 Lernende können Fach- und Rechtsbegriffe erläutern und in ihren aktiven Wortschatz aufnehmen.

Schlüsselbegriffe

Rechte
Pflichten

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Lehrvertrag verstehen
P: Rechtsbegriffe definieren
Gesetzestexte
Glossar

Aspekte: R | I

Herausforderung – Begriffe des Personenrechts interpretieren

-Kompetenzen: 1 | 5

G02 Lernende können Begriffe des Personenrechts im ZGB nachschlagen und auf die eigene Situation hin interpretieren.

S02 Lernende können relevante Begriffe in der Rechtssammlung finden und annotieren.

Schlüsselbegriffe

Rechtsfähigkeit
Urteilsfähigkeit
Volljährigkeit
Handlungsfähigkeit

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Gesetzesartikel finden, interpretieren und zusammenfassen
Anleitung

ICT 1 Online-Gesetzestexte finden

Aspekte: R | I

Herausforderung – In Betrieb, Schule, ÜK abmelden

-Kompetenzen: 4 | 6

G03 Lernende können sich an den drei Lernorten form- und termingerecht abmelden.	S03 Lernende können ein Online-Formular ausfüllen und eine adressatengerechte E-Mail verfassen.
Schlüsselbegriffe Absenz Dispens	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: E-Mail schreiben P: Online-Formular ausfüllen E-Mail Höflichkeitsform Netiquette ICT 2 E-Mail verfassen und senden ICT 2 Browser: Online-Formular ausfüllen und senden
Aspekte: R	

Herausforderung – Lerntechnik verstehen

-Kompetenzen: 2

G04 Lernende können verschiedene Lerntechniken beschreiben.	S04 Lernende können eine ausgewählte Lerntechnik an einem Beispiel innerhalb des Themas anwenden.
Schlüsselbegriffe Lesetechnik (z. B. SQ3R) Markiertechnik Mindmap Lernkarten KI	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Texte verstehen I: Mit Textmodell kommunizieren Anweisung ICT 1 Mit Tools der künstlichen Intelligenz interagieren (Prompting)
Aspekte: T	

Herausforderung – Ziele setzen

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

G05 Lernende können eine geeignete Methode zur Zielformulierung anwenden.	S05 Lernende können eigene Ziele (z. B. Zeitmanagement, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung) formulieren.
Schlüsselbegriffe Zielformulierung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Ziele formulieren P: Zeitressourcen darstellen Z. B. SMART
Aspekte: I T	

Herausforderung – Termine einhalten

-Kompetenzen: 2 | 3 | 8

G06 Lernende können ihre privaten und geschäftlichen Termine verwalten.	S06 Lernende können Hilfsmittel zur Terminverwaltung einsetzen.
Schlüsselbegriffe Zeitmanagement Agenda	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Daten festhalten und aktuell halten To-do-Liste Prioritäten-Liste ICT 2 Kalender auf Smartphone und Notebook nutzen ICT 2 Kalender synchronisieren zwischen Smartphone und Notebook ICT 2 To-do-Liste erstellen
Aspekte: T I	

BYOD

Herausforderung – Notebook einsatzfähig machen und halten

-Kompetenzen: 3 | 4 | 10

G07 Lernende können ihr Notebook einsatzfähig machen und halten.	S07 Lernende können schriftliche Anleitungen anwenden.
Schlüsselbegriffe ICT-Anleitung Update Passwort	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Anleitungen befolgen P: IT-Probleme exakt beschreiben Beschreibung (Vorgang, Ablauf, Anweisung) ICT 5 Office-Konto verknüpfen ICT 5 Betriebssystem updaten ICT 5 Autostart einrichten, aufräumen ICT 5 Dateistruktur anlegen (lokal, Cloud) ICT 5 WLAN-Verbindung einrichten
Aspekte: T	

Herausforderung – Passwörter verwalten

-Kompetenzen: 2 | 10

G08 Lernende können ihre Passwörter sicher verwalten.	S08 Lernende können Softwareanleitungen umsetzen.
Schlüsselbegriffe Passwortverwaltung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Passwörter generieren Beschreibung (Vorgang, Ablauf, Anweisung) ICT 4 Sichere Passwörter verwalten
Aspekte: T	

Wahlbereich

Schule	LP	Lehreinstieg
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sich selber vorstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Biografie verfassen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lehrbetrieb vorstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entstehung eines Gesetzes erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Begriffe Wert, Norm, Moral und Ethik erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenhang zwischen Wert, Norm und Moral zu unserer Gesetzgebung aufzeigen und den Wertewandel erläutern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sinn und Zweck von Regeln beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rechtsfälle lösen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bildungslandschaft der Schweiz kennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	BYOD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vertrauenswürdigkeit von Software-Quellen einschätzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Passende Software finden, installieren und deinstallieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Benachrichtigungen (nicht stören) verwalten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionsweise eines Browsers verstehen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionsweise von Server und Client verstehen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Speicherorte: Lokal, Cloud unterscheiden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dokumente teilen, zusammenarbeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 02 Geld | Wirtschaft

18/6 Lektionen

Leitidee

Lernende erhalten einen Lohn, den sie verwalten. Die Lernenden erkennen, dass sie ein Teil der Volkswirtschaft sind und verstehen die Grundzüge der Marktwirtschaft.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Geld

Herausforderung – Lohnabrechnung lesen, Positionen kontrollieren

-Kompetenzen: 6 | 7 | 8

G01 Lernende können Elemente einer Lohnabrechnung erklären.

S01 Lernende können situationsgerecht einen Standpunkt vertreten.

Schlüsselbegriffe

Bruttolohn
Sozialabzüge
Nettolohn

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

I: Gespräch über Lohnabrechnung (z. B. mit Berufsbildenden)
Gesprächsregeln

Aspekte: W | R

Herausforderung – Zahlungsmittel nutzen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 8

G02 Lernende können verschiedene Zahlungsmittel einsetzen und Vor- und Nachteile identifizieren.

S02 Lernende können Stellung beziehen und Ansichten austauschen.

Schlüsselbegriffe

Bargeld
Konto
E-Banking
Debitkarte
Kreditkarte
digitale Zahlungsmittel (z. B. Twint, Wallet)

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Sachtexte
P: Beschreiben und reflektieren
I: Stellung beziehen und Ansichten austauschen
Gesprächsregeln
Diskussionsregeln

Aspekte: W | T

ICT 1 Sicherheit im Internet wahren

Herausforderung – Mit Geld und dem ersten Lohn umgehen

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

G03 Lernende können ein realistisches Budget erstellen und dieses evaluieren.

S03 Lernende können den eigenen Umgang mit Geld beschreiben.

Schlüsselbegriffe

Budget
Fixkosten
Variable Kosten
Rückstellungen
Übersicht Einnahmen/Ausgaben

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Reflexion eigener Einnahmen und Ausgaben
Tabelle
Notiz

Aspekte: R | W | I

ICT 2 Budget-App anwenden

Wirtschaft

Herausforderung – Bedürfnisse mit begrenzten Ressourcen befriedigen

-Kompetenzen: 1 | 9

G04 Lernende können die Preisbildung mit Angebot und Nachfrage als Kernelement der Marktwirtschaft erkennen und erklären.

Schlüsselbegriffe

Bedürfnis
Marktwirtschaft
Preisbildung
Angebot
Nachfrage

Aspekte: W

S04 Lernende können eigene Beispiele zur Preisbildung erklären und/oder grafisch darstellen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Beispiele von Preisbildung erklären
Grafik

ICT 1 Tabellenkalkulation-Formatierungen: Diagramme erstellen

Herausforderung – Wirtschaftsmodelle verstehen

-Kompetenzen: 1 | 9

G05 Lernende können die Funktionsweise der Wirtschaft anhand des einfachen Wirtschaftskreislaufes und unterschiedlicher Anspruchsgruppen erklären.

Schlüsselbegriffe

Einfacher Wirtschaftskreislauf
Anspruchsgruppen-Modell

Aspekte: W

S05 Lernende können Inhalte, Abläufe und Zusammenhänge in einem Modell bildhaft skizzieren (visualisieren) und beschreiben.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Modell skizzieren
Skizze

Herausforderung – Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im realen Wirtschaftsumfeld erkennen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 9

G06 Lernende können die wirtschaftliche Entwicklung einer Volkswirtschaft anhand von verschiedenen Messgrössen (Inflation/Deflation, BIP/VE) interpretieren und vergleichen.

Schlüsselbegriffe

Konjunktur
Bruttoinlandprodukt (BIP)
Volkseinkommen (VE)
Inflation
Deflation

Aspekte: W | T

S06 Lernende können eine Grafik lesen und interpretieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Grafiken lesen
P: Grafiken erstellen und interpretieren
Grafik

ICT 1 Tabellenkalkulation erstellen
ICT 2 Digitale Skizze (z. B. mit Stift) erstellen

Wahlbereich

Schule	LP	Geld
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschichte von Geld
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionen von Geld
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kontoauszug kontrollieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kryptowährung (z. B. Bitcoin)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anlagemöglichkeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Wirtschaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Maslowsche Bedürfnispyramide erklären und mit Beispielen erläutern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eigenen Betrieb im Wirtschaftssektor verorten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im erweiterten Wirtschaftskreislauf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im realen Wirtschaftsumfeld
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 03 Zugehörigkeit | Staat

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden leben in der Schweiz in einem föderalistischen, demokratischen Bundesstaat. Sie nehmen die kulturellen Eigenheiten in ihrer unmittelbaren Lebenswelt wahr. Sie lernen ihre Interessen in Politik und Gesellschaft einzubringen.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Zugehörigkeit

Herausforderung – Eigene Identität erkennen

-Kompetenzen: 5

G01 Lernende können eigene Werte und Werthaltungen beschreiben.

S01 Lernende können ihre persönlichen Werte reflektieren und festhalten.

Schlüsselbegriffe

Werte
Werthaltung
Herkunft
Religion
Kultur
Tradition
Brauch

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Reflexion verfassen
Leitfragen

Aspekte: I | K | P

Herausforderung – Respektvoll mit anderen Menschen umgehen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7

G02 Lernende können eigene Werte und Haltungen vertreten und offen mit jenen anderer Menschen umgehen.

S02 Lernende können ein Interview führen und dokumentieren.

Schlüsselbegriffe

Toleranz
Respekt
Rücksicht

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Interview-Methode

I: Interview durchführen

Fragetechnik (offene, geschlossene Fragen)
Dokumentation (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss)
Transkribieren

ICT 1 Transkribieren mit KI

ICT 2 Formatierung in Textverarbeitung

Aspekte: I | K | P | E

Herausforderung – Sich angemessen in der Gesellschaft verhalten

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7

G03 Lernende können verschiedene Rollenbilder erläutern.	S03 Lernende können problematisches Rollenverhalten anhand konkreter Beispiele erkennen und sich darüber austauschen.
Schlüsselbegriffe Rollenbilder Geschlechterrollen (Freizeit, Social-Media, Partnerschaft, Arbeit) Diskriminierung und Sexismus Sozialisation und (Familien-) Werte Aufgabenteilung (Haushalts- und Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung)	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Argumentieren I: Diskutieren, Konfliktgespräche führen Gesprächsregeln Diskussionsregeln
Aspekte: R E I	

Staat

Herausforderung – Am Leben in einer Demokratie teilhaben

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 9 | 12

G04 Lernende können Vor- und Nachteile verschiedener Regierungsformen und die Bedeutung der Grundrechte erklären.	S04 Lernende können gezielt Informationen finden, verarbeiten und einen persönlichen Standpunkt vertreten.
Schlüsselbegriffe Grund- und Menschenrechte Regierungsformen Demokratie Diktatur Autokratie	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Gesetzes- und Sachtexte lesen und verstehen P: Argument erstellen I: Argumentieren und debattieren Gesprächsregeln Diskussionsregeln Argument vs. Behauptung
Aspekte: P E R	ICT 1 Online-Recherche

Herausforderung – Politisches System der Schweiz verstehen

-Kompetenzen: 2 | 7 | 9 | 12

G05 Lernende können anhand von konkreten Beispielen das föderalistische Prinzip sowie die Aufgaben der Behörden auf allen drei Staatsebenen der Schweiz beschreiben.	S05 Lernende können Inhalte in einer für sie ungewohnten Form aufarbeiten (z. B. Notiz, Tabelle, Skizze, Grafik, Plakat, Lernkärtchen, Mindmap, Cluster) und zeitlich auf die Lernkontrolle abstimmen.
Schlüsselbegriffe Staat Föderalismus Konkordanzdemokratie Gewaltenteilung Bundesstaat Einheitsstaat Staatenbund	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Sachtexte verstehen P: Lernkärtchen, Mindmap, Spick, Grafik, Modell Lesestrategie To-do-Liste Prioritätenliste
Aspekte: P	

Wahlbereich

Schule	LP	Zugehörigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Migrationsgründe und -folgen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellenwert Familie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weltreligionen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hochkulturen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Staat
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Staatsformen (Bundes-, Einheitstaat, Staatenbund)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Staatsbürgerschaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Politische und staatsbürgerliche Rechte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Multilaterale Weltordnung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 04 Kunst | Literatur

18/6 Lektionen

Leitidee

Kunst ermöglicht es den Lernenden, die Welt auf sinnliche, emotionale und ästhetische Weise zu erfassen und sich individuell auszudrücken.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Kunst

Herausforderung – Kunst einordnen und kritisch beleuchten

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 11

G01 Lernende können ausgewählte Kunstformen und Kunstwerke interpretieren und in ihren Kontext einordnen.

S01 Lernende können persönlich ausgewählte Werke beschreiben und präsentieren.

Schlüsselbegriffe

Alltagskultur
Bildende Kunst
Darstellende Kunst
Literatur
Musik

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Informationen und Aussagen finden, einordnen und interpretieren
P: Präsentieren
Elemente einer Präsentation
Präsentationstechniken

ICT 3 Präsentation erstellen

Aspekte: K | I

Literatur

Herausforderung – Literarische Texte verstehen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 5 | 7 | 11

G02 Lernende können ein literarisches Werk verstehen, analysieren und interpretieren.

S02 Lernende können einen narrativen, fiktionalen Text verfassen (z. B. Geschichte, Erzählung, Tagebuch, Sage).

Schlüsselbegriffe

Kurzgeschichte
Gedicht
Roman

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Literarische Texte lesen
P: Text verfassen
Textsorten
Narrativ

ICT 3 Schreibprozess mit KI unterstützen

Aspekte: K | I

Wahlbereich

Schule	LP	Kunst
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kunstprojekt durchführen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kunst mit KI erstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jugendkultur (Sprache, Kleider, Musik etc.) analysieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausstellung organisieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kunst am Bau wahrnehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ortsrundgang durchführen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulturellen Anlass besuchen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kunstepochen einordnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Literatur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Werk mit der eigenen Lebenswelt verbinden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lokale Geschichten (Erzählungen, Sagen etc.) lesen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Literaturepochen einordnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Autoren- und Autorinnenbiografie und Werk
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 05 Konsum | Verantwortung

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden leben in einer Gesellschaft, in der sie überall und jederzeit etwas kaufen können. Sie verstehen, wie Verträge mit allen Rechten und Pflichten zustande kommen. Sie hinterfragen ihren Konsum und sind sich möglicher Schuldenfallen bewusst.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Konsum

Herausforderung – Bewusst Verträge abschliessen

-Kompetenzen: 1 | 9 | 12

G01 Lernende können die rechtlichen Grundlagen eines Vertrags im Allgemeinen und des Kaufvertrages im Speziellen erklären und die daraus folgenden Rechte und Pflichten benennen.

S01 Lernende können Fallbeispiele mithilfe passender Hilfsmittel beurteilen.

Schlüsselbegriffe

Entstehung
Erfüllung
Antrag
Offerte
Annahme
Formvorschrift

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Rechtstexte suchen, finden, lesen und verstehen
P: Eigene Antworten fallbezogen formulieren

ICT 5 Fallbeispiele mit KI einschätzen und Resultate überprüfen

Aspekte: W | R | P

Herausforderung – Auf Störungen adäquat reagieren

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 12

G02 Lernende können Störungen im Ablauf eines Kaufvertrags erkennen.

S02 Lernende können mithilfe von KI formal korrespondieren.

Schlüsselbegriffe

Zahlungsverzug
Lieferverzug
Annahmeverzug
Mangelhafte Lieferung

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Geschäftliche Korrespondenz führen
I: Formal und adressatengerecht korrespondieren
E-Mail
Mängelrüge
Chatbot

ICT 3 Prompting

Aspekte: W | R | P

Verantwortung

Herausforderung – Eigenes Konsumverhalten hinterfragen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 9

G03 Lernende können mögliche soziale, ökologische und ökonomische Folgen des eigenen Konsumverhaltens erkennen und beschreiben.	S03 Lernende können Lösungsansätze bezüglich nachhaltiger Lebensweise formulieren.
Schlüsselbegriffe Nachhaltigkeit Sozial Ökologisch Ökonomisch	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Recherche P: Reflexion I: Diskussion Argumentation Debatte
Aspekte: W R Ö E	

Herausforderung – Schulden vermeiden

-Kompetenzen: 5 | 7 | 8 | 12

G04 Lernende können Ursachen für Verschuldung identifizieren und persönliche und rechtliche Folgen erklären.	S04 Lernende können eine Biografie wiedergeben.
Schlüsselbegriffe Verschuldung Betreibung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Schuldenbiografie erstellen Biografie
Aspekte: W R E I	ICT 1 Textverarbeitung

Wahlbereich

Schule	LP	Konsum
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Finanzierungsarten vergleichen (Kredit, Leasing etc.)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionsweise von Werbung kennen und eigene Werbung gestalten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Preisbildung (Inflation, Deflation, Stagflation)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit AGB umgehen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Konsumtagebuch erstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Reise eines Produkts vom Rohstoff bis zu Konsumentinnen und Konsumenten verfolgen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Online einkaufen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fast Fashion
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...
Schule	LP	Verantwortung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Wirkung von Statussymbolen erkennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Konsumverzicht (Minimalismus) als Lebensform analysieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 06 Risiko | Sicherheit

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden setzen sich mit verschiedenen Risiken auseinander. Sie reflektieren ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden und übernehmen Verantwortung für ihr persönliches Risikomanagement.

Die Lernenden erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit durch Versicherungen abgedeckt wird, indem diese die finanziellen Folgen eines Schadens teilweise übernehmen. Der Staat sorgt für die soziale Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen, indem er gewisse Versicherungen obligatorisch erklärt.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Risiko

Herausforderung – Eigenes Risikoverhalten abschätzen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9

G01 Lernende können eigenes Risikoverhalten im privaten, beruflichen, gesellschaftlichen Umfeld beschreiben sowie globale Risiken wahrnehmen.

S01 Lernende können ihr persönliches Risikoverhalten beschreiben, reflektieren und mit anderen vergleichen.

Schlüsselbegriffe

Risiko
Risikomanagement
Gesundheit

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Persönliches Risikoverhalten schriftlich reflektieren
P: Sachverhalte erklären und beschreiben
Bericht
Meldung

Aspekte: R | I | E

Herausforderung – Strafrechtliche Grenzen einhalten

-Kompetenzen: 1 | 5 | 7 | 9 | 12

G02 Lernende können problematische Situationen bezüglich Sexualstrafrecht einschätzen.

S02 Lernende können Fallbeispiele den entsprechenden Gesetzesartikeln zuordnen und daraus Konsequenzen ableiten.

Schlüsselbegriffe

Sexualstrafrecht
Sexualisierte Gewalt
Pornografie
Rollenbild (Geschlechterrolle)

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Rechtstexte suchen, finden, lesen, verstehen
P: Eigene Antworten fallbezogen formulieren

ICT 1 Online-Gesetzestexte finden
ICT 3 Online-Gesetzestexte annotieren
ICT 5 Fallbeispiele mit KI einschätzen und Resultate verifizieren

Aspekte: R | I | E

Sicherheit

Herausforderung – Mit diversen Versicherungen umgehen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9

G03 Lernende können das Prinzip und die Elemente des Versicherungswesens erläutern.

Schlüsselbegriffe

Solidaritätsprinzip
Obligatorische, freiwillige Versicherungen
Allg. Versicherungsbedingungen (AVB)
Selbstbehalt
Police
Prämienübersicht
Regress

S03 Lernende können gezielt nach relevanten Informationen in Sachtexten suchen und auf digitalen Plattformen Leistungen vergleichen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Versicherungsdokumente (AVB, Police) lesen, verstehen und gezielt Informationen finden und einordnen

Anleitung
Lesetechnik

ICT 1 Recherche

ICT 5 Vergleichsplattformen benutzen

Aspekte: R | I

Herausforderung – Gesundheitskosten nachvollziehen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9 | 10

G04 Lernende können wesentliche Elemente der Krankenkasse erklären und für sich persönlich nötige Schlüsse ziehen.

Schlüsselbegriffe

Unfall
Krankheit
Selbstbehalt
Franchise
Grundversicherung
Zusatzversicherung
Krankenkassenmodelle

S04 Lernende können im Ereignisfall situationsgerecht kommunizieren (analog, digital).

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: E-Mail schreiben

P: Korrespondenz

P: Formular ausfüllen

Netiquette
Kündigung

ICT 2 Anwendung Online-Services

ICT 3 Textverarbeitung

Aspekte: R | I | W

Herausforderung – Gesund bleiben, gesund werden

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8 | 10

G05 Lernende können verschiedene Aspekte erkennen, um die eigene psychische und physische Gesundheit zu erhalten.

Schlüsselbegriffe

Ernährung
Life-Balance
Medienkonsum
psychische Gesundheit

S05 Lernende können das eigene Verhalten kritisch reflektieren, positive Änderungen umsetzen und bei Schwierigkeiten angemessen reagieren (z. B. Hilfe holen).

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Gestaltungsideen für Flyer, Plakat suchen

P: Positive Änderungsmaßnahmen als Ziel formulieren

I: Im Notfall Hilfe in Anspruch nehmen

ICT 3 Flyer, Plakat kreativ gestalten

ICT 3 Zusatzinformationen als QR-Code integrieren

Aspekte: E | I | T | K

Wahlbereich

Schule	LP	Risiko
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cybermobbing
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stress vermeiden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sich gesund ernähren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lebenserwartung in verschiedenen Ländern vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geld investieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lokale und globale Risiken vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Sicherheit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionsweise der Alters- und Invaliditätsvorsorge erläutern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drei-Säulen-System erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vor- und Nachteile von Säule 3a und 3b unterscheiden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einfluss des Umwandlungssatzes auf die Renten beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Akteure der Schweizer Gesundheitspolitik kennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesundheitssysteme verschiedener Länder vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 07 Medien | Mitbestimmen

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden leben in der Schweiz und sind aktiv an politischen Entscheidungen beteiligt oder passiv von diesen betroffen. Um sich dazu eine Meinung bilden zu können, ist es notwendig, sich breit abgestützt zu informieren und die politischen Prozesse zu kennen.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Medien

Herausforderung – Gefahr von Fake-News, Falschinformation für die Demokratie erkennen

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7 | 9

G01 Lernende können Desinformation erkennen sowie deren Absichten beschreiben.	S01 Lernende können Inhalte mithilfe passender Strategien auf deren Verlässlichkeit hin prüfen.
Schlüsselbegriffe Medien Soziale Medien Meinungsbildung KI Fake-News Deepfake	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Informationen einordnen, überprüfen und beurteilen Faktencheck ICT 1 Deepfakes und Fake-News mit Strategien (z. B. Fakten Checker) erkennen ICT 2 Quellen miteinander vergleichen und Zuverlässigkeit der Informationen überprüfen
Aspekte: P T I	

Herausforderung – Sich informieren und sich eine Meinung bilden

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7 | 9

G02 Lernende können Pro- und Kontraargumente abwägen und sich eine fundierte Meinung bilden.	S02 Lernende können anhand verschiedener Quellen zu einem Thema Stellung beziehen und ein standardisiertes Quellenverzeichnis erstellen.
Schlüsselbegriffe Meinung Fakten Argument Behauptung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Informationen einordnen P: Argumente formulieren Kommentar Leserbrief Erörterung ICT 1 Internet-Recherche mit geeigneter Strategie und Filter ICT 2 Quellenverzeichnis
Aspekte: P T E	

Mitbestimmen

Herausforderung – Sich selbst und Parteien politisch verorten

-Kompetenzen: 1 | 5 | 9 | 11 | 12

G03 Lernende können ihre Interessen, Werte und Haltungen identifizieren und den Parteipositionen gegenüberstellen.

Schlüsselbegriffe

Links-Rechts-Schema
Liberal
Konservativ
Partei
Verband
Pluralismus

Aspekte: P | E | I | W

S03 Lernende können ihre politische Grundhaltung erkennen und mit Parteipositionen vergleichen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Politische Texte verstehen, Informationen einordnen und interpretieren
I: Online-Wahlhilfe einsetzen
Grafik

ICT 1 Digitale Tools nutzen

Herausforderung – Eine politische Entscheidung treffen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 12

G04 Lernende können Möglichkeiten politischer Partizipation anhand aktueller Beispiele beschreiben.

Schlüsselbegriffe

Politische Rechte
Initiative
Referendum
Abstimmung
Wahlen

Aspekte: P | R | I

S04 Lernende können eine eigene politische Entscheidung begründen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Informationen finden, einordnen und interpretieren
I: Debattieren (z. B. Perspektivenwechsel)
Suchstrategien
Debatte
Diskussionsregeln

ICT 1 Online-Recherche

Wahlbereich

Schule	LP	Medien
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Traditionelle und soziale Medien als Teil der Meinungsbildung verstehen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Medien vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Politsendung besuchen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Medienhaus besuchen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klassenzeitung erstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Diskussionssendung analysieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pressefreiheit als wichtiges Merkmal der Demokratie identifizieren (vierte Gewalt)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Mitbestimmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entstehung des Schweizer Bundesstaates nachvollziehen (Schweizer Geschichte)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sich zu aktuellen Abstimmungsvorlagen eine Meinung bilden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weg von der Idee bis zum Gesetz durchspielen (Initiative Referendum)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verschiedene Wahlsysteme und Arten von Mehrheiten erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klassenwahl durchführen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eigene Petition einreichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Politiker/in interviewen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klassenarena durchführen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 08 Globalisierung | Nachhaltigkeit

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden leben und arbeiten in einer globalisierten Welt – und gestalten ihr Leben umwelt- und ressourcenschonend.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Globalisierung

Herausforderung – Globalen Wandel bewältigen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 9 | 10

G01 Lernende können Elemente der Globalisierung im eigenen Leben erkennen und aufzeigen.

S01 Lernende können ein multimediales Produkt erstellen und vorstellen.

Schlüsselbegriffe

Globalisierung
Deglobalisierung
Protektionismus

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Multimediales Produkt erstellen
P: Präsentation erstellen und halten
I: Fachgespräch
Präsentationstechnik

ICT 1 Inhalte kreieren

Aspekte: P | W | Ö | K | T

Herausforderung – Sich in einer von Migration geprägten Welt zurechtfinden

-Kompetenzen: 1 | 3 | 5 | 7 | 9 | 11

G02 Lernende können Ursachen und Folgen von Migration beschreiben und einordnen.

S02 Lernende können einen Bericht oder eine Reportage anhand vorgegebener Kriterien erstellen.

Schlüsselbegriffe

Migration
Push-Faktoren
Pull-Faktoren
Integration
Bevölkerungswachstum

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Bericht/Reportage verfassen
Bericht/Reportage
Einleitung
Schluss
Bildlegende
Abbildungsverzeichnis

ICT 3 Inhalte kreieren

Aspekte: R | E | I | K | P | W

Nachhaltigkeit

Herausforderung – Nachhaltig konsumieren

-Kompetenzen: 1 | 3 | 4 | 5 | 6 | 9

G03 Lernende können ihren eigenen Ressourcenverbrauch im globalen Kontext reflektieren und daraus nachhaltige Verhaltensweisen ableiten.

Schlüsselbegriffe

Nachhaltigkeit
Mobilitätsverhalten
Ressourcenverbrauch
Klimawandel
CO₂-Bilanz
Energie
Food-Waste
Kreislaufwirtschaft

Aspekte: Ö | T | E | W

S03 Lernende können Informationen kollaborativ verarbeiten und darstellen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Audiovisuelle Materialien verstehen

I: Informaler Austausch

Co-Authoring

ICT 2 Dokumente teilen und synchron bearbeiten

ICT 3 Programme für Visualisierung nutzen

Wahlbereich

Schule	LP	Globalisierung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BIP mit anderen Ländern vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wertschöpfungskette verfolgen und dokumentieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Asylverfahren grafisch darstellen (Schaubild)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rolle internationaler und supranationaler Organisationen beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschichte und Bedeutung der EU einordnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beziehung Schweiz zu supranationalen Organisationen erläutern (EU, UNO, WTO u.a.)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weltreligionen von Extremismus abgrenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Biodiversität als existenzielles Gut begreifen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die negativen Folgen diverser Emissionen (Luftschadstoffe, Mikroplastik etc.) benennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wasserkreislauf und biologische Kreisläufe erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Formen von ökologischen Bewegungen diskutieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschichte der Klimakonferenzen nachzeichnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eigenen Ressourcenverbrauch hinterfragen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chancen und Herausforderungen der Energiewende aufzeigen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 09 Wohnen | Zusammenleben

24/3 Lektionen

Leitidee

Wohnen und Zusammenleben gehören zu den Grundbedürfnissen des Menschen – sie sind geprägt durch gesellschaftlichen und kulturellen Wandel, rechtliche Rahmenbedingungen und individuelle Lebensentwürfe.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Wohnen

Herausforderung – Passende Wohngelegenheit finden

-Kompetenzen: 1 | 2 | 3 | 8

G01 Lernende können passende Wohnungsangebote mit geeigneten Suchstrategien finden.

S01 Lernende können passende Anfragen formulieren.

Schlüsselbegriffe

Bedürfnis
Budget
Suchstrategie
Bewerbungsstrategie

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Inserate verstehen
P: Anfrage formulieren
I: Adressatengerecht korrespondieren
Formular
Telefonat
Briefaufbau

ICT 1 Betrügerische Angebote erkennen

ICT 2 Umgang mit Online-Plattformen

Aspekte: W | T | I

Herausforderung – Eine Wohnung mieten

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 7 | 11

G02 Lernende können bei Konflikten im Mietalltag situationsgerecht reagieren und für ihre Rechte eintreten.

S02 Lernende können geeignete Kommunikationsstrategien zur Konfliktlösung einsetzen.

Schlüsselbegriffe

Mietrecht
Mietkaution
Übergabeprotokoll
Nebenkosten
Kündigungstermin
Schlichtungsbehörden

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Mietvertrag verstehen
R: Rechtstexte suchen, finden, lesen und verstehen
I: Formal richtig kommunizieren
Korrespondenz
Gesprächsstrategie

ICT 1 Fallbeispiele mit KI einschätzen und Resultate verifizieren

Aspekte: R | E | I

Zusammenleben

Herausforderung – Mit jemandem zusammenleben

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 8 | 11 | 12

G03 Lernende können Ehe und Konkubinat anhand rechtlicher und gesellschaftlicher Normen vergleichen.	S03 Lernende können Vorzüge verschiedener Beziehungsmodelle formulieren.
Schlüsselbegriffe Konkubinat Ehe Rechtsfolgen Güterstände	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Konkubinatsvertrag aufsetzen P: Vorzüge in geeigneter Form darstellen Pro-Kontra-Liste
Aspekte: R E I	ICT 1 Recherche

Herausforderung – Demografischen Wandel verstehen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 9 | 10

G04 Lernende können erklären, wie sich demografische Veränderungen auf das Zusammenleben auswirken.	S04 Lernende können einen Sachverhalt multimedial (z. B. Schaubild, Video, Podcast) darstellen.
Schlüsselbegriffe Alterung Geburtenrückgang Migration Lebensarbeitszeit	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Multimediale Medien produzieren
Aspekte: E I P W	ICT 3 Digitale Medien produzieren

Wahlbereich

Schule	LP	Wohnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unterschiede der verschiedenen Formen des Zusammenlebens aufzeigen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einfluss der Raumplanung auf das Landschaftsbild nachvollziehen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herausforderungen beim Eigentumserwerb (Suche und Finanzierung) beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwicklung der Haushaltsgrössen in den letzten hundert Jahren beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sinn und Zweck von Hausordnungen diskutieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenhang zwischen Steuern und Mieten erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sozialen Wohnungsbau hohen Mietrenditen entgegenstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sinn und Zweck des Mieterschutzes beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...
Schule	LP	Zusammenleben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Familienplanung verschiedener Kulturen vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gründe und Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs benennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wichtige Punkte der Kinderrechte aufzählen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktuelle Schweizer Familienpolitik einordnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umgang mit Verlust und Tod diskutieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wesentliche Züge des Schweizer Erbrechts aufzählen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wesentliche Züge des Schweizer Scheidungsrechts aufzählen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ 10 Steuern | Perspektiven

24/3 Lektionen

Leitidee

Der Staat nimmt wesentliche Aufgaben für die Gesellschaft und somit auch für das Individuum wahr. Die Lernenden erkennen den Nutzen und die Finanzierung dieser Staatsaufgaben und sind in der Lage, ihre persönliche Steuererklärung auszufüllen.

Die Lernenden nehmen eine Standortbestimmung vor und setzen sich mit ihrer näheren Zukunft auseinander. Sie befassen sich mit den Grundlagen des Arbeitsrechts und dem Wandel der Arbeitswelt.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Steuern

Herausforderung – Steuern im Alltag erkennen

 **Kompetenzen: 1 | 3 | 9**

G01 Lernende können relevante Staatseinnahmen und wesentliche Staatsausgaben erklären.

S01 Lernende können Informationen aus Grafiken herauslesen und interpretieren sowie aus einfachen Datensätzen Grafiken erstellen.

Schlüsselbegriffe

Staatseinnahmen
Staatsausgaben
Steuer
Direkte Steuern
Indirekte Steuern

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Grafiken lesen und verstehen
P: Grafiken interpretieren
P: Grafiken erstellen
Grafik

ICT 1 Grafiken erstellen

Aspekte: P | W | E

Herausforderung – Steuererklärung ausfüllen

 **Kompetenzen: 1 | 2 | 9**

G02 Lernende können den Ablauf und die Elemente einer Steuererklärung für natürliche Personen erläutern.

S02 Lernende können Hilfsmittel einsetzen, um mit der Steuersoftware eine Steuererklärung auszufüllen.

Schlüsselbegriffe

Einkommen
Abzüge
Vermögen
Schulden
Steuerveranlagung
Fristerstreckung

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Anweisungen lesen und umsetzen
Wegleitung
Hilfefunktion

ICT 3 Steuersoftware einsetzen

Aspekte: P | W | E

Herausforderung – Wertvorstellung von Steuergerechtigkeit festlegen und begründen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 8 | 9

G03 Lernende können die Auswirkung der verschiedenen Steuerarten und Steuersysteme auf ihre persönliche Situation einschätzen.	S03 Lernende können über Steuerarten und Steuersysteme bezüglich Steuergerechtigkeit debattieren.
Schlüsselbegriffe Einkommenssteuer Vermögenssteuer Mehrwertsteuer Umverteilung Progression Flat-Tax Lenkungssteuer Verursacherprinzip Steuerhinterziehung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Steuergerechtigkeit verstehen I: Argumentieren und diskutieren Gesprächsregeln Diskussionsregeln
Aspekte: I T E P W Ö	ICT 3 Stellungnahme als Kurzvideo

Perspektiven

Herausforderung – Sich über berufliche und private Prioritäten bewusst werden

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

G04 Lernende können eine berufliche Standortbestimmung durchführen und persönliche Ziele formulieren.	S04 Lernende können einen Online-Fragebogen ausfüllen und entsprechende Fachwörter selbstständig erschliessen.
Schlüsselbegriffe Priorität Standortbestimmung Lebenslanges Lernen	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Online-Formular ausfüllen P: Reflexion verfassen Leitfragen zur Standortbestimmung Glossar
Aspekte: I W	ICT 3 Online-Formular/Fragebogen ausfüllen

Herausforderung – Sich bewerben

-Kompetenzen: 1 | 2 | 6 | 7 | 8 | 10

G05 Lernende können eine passende Arbeitsstelle suchen, finden und ihre Wahl nachvollziehbar begründen.	S05 Lernende können situations- und adressatengerecht kommunizieren.
Schlüsselbegriffe Stellensuche Bewerbung (branchenüblich)	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Stelleninserate finden P: Bewerbungsschreiben erstellen I: Telefon-, Videocall- und Bewerbungsgespräche führen Korrespondenz Bewerbungsdossier Bewerbungsgesprächsformen
Aspekte: R W E	ICT 1 Stellenportale nutzen ICT 3 Bewerbungsunterlagen erstellen

Herausforderung – Verstösse gegen das Arbeitsrecht erkennen und angemessen darauf reagieren

-Kompetenzen: 1 | 3 | 8 | 9 | 10

G06 Lernende können Fallbeispiele aus dem Arbeitsrecht lösen.	S06 Lernende können einen Sachverhalt mit KI überprüfen.
Schlüsselbegriffe Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Verträge lesen und verstehen I: Angemessen reagieren ICT 1 Gesetzesartikel online suchen und finden ICT 2 Prompting
Aspekte: R W	

Herausforderung – Mit sich verändernder Gesellschaft umgehen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 8 | 9 | 10 | 11

G07 Lernende können mögliche Auswirkungen des gesellschaftlichen und technologischen Wandels auf ihren beruflichen und privaten Alltag beschreiben.	S07 Lernende können gesellschaftliche und technologische Veränderung beschreiben und ihre Meinung dazu verständlich und reflektiert ausdrücken.
Schlüsselbegriffe technologischer Wandel Transformation Wissensgesellschaft gesellschaftlicher Wandel	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Recherchieren P: Argumentieren P: Reflektieren P: Zusammenfassen Kommentar Erörterung
Aspekte: T I W	

Wahlbereich

Schule	LP	Steuern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Statistiken mit Tabellenkalkulation auswerten und Diagramm erstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschichte der Steuern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Steuerentwicklung global
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Steuerharmonisierung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Steuerausgleich (innerkantonal, interkantonal)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erbschaftssteuer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...
Schule	LP	Perspektiven
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rechtsgrundlagen ordentliche und ausserordentliche Kündigungen (Kündigungsfristen, Sperrfristen, Schadenersatz, Entschädigung)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lohnfortzahlung (Unfall und Krankheit, Berner Skala, Taggeldversicherungen)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorgehensweise bei Rechtsverletzung durch Arbeitgeber Anlaufstellen/Ombudsstellen, Gewerkschaften, Rechtsschutzversicherung) Zielkonflikte AN-AG, kompromissorientierte Lösungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorgehensweise und Rechte bei Arbeitslosigkeit (Anmeldung ALV und RAV, Arbeitsbestätigung, Arbeitszeugnis, Bewerbung während Kündigungsfrist, Nachweis Arbeitsbemühungen, Kontrollgespräche, Einstelltag)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeitsformen der Zukunft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EFZ-Wahlthemen im Vertiefungsjahr bei 4-jährigen Lehren

Folgende Inhalte werden ausgearbeitet und behandelt:

- zwei Themen aus dem 1. und 2. Lehrjahr
- mindestens zwei Themen zum Megatrend Wandel (Digitalität, Gesundheit, Unternehmertum, Chancengerechtigkeit ...)

Wahlthema | Chancengerechtigkeit

Schule	LP	Mögliche Inhalte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Begriff «Chancengerechtigkeit» definieren und von „Chancengleichheit“ unterscheiden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Faktoren erkennen, die Chancen im Leben beeinflussen (Bildung, Herkunft, Geschlecht, Alter, Behinderung, Einkommen)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beispiele für ungleiche Chancen in der Schweiz und weltweit benennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Massnahmen zur Förderung von Chancengerechtigkeit in der Gesellschaft erläutern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rolle des Schweizer Bildungssystems bei der Herstellung von Chancengerechtigkeit beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesetze und politische Massnahmen zur Gleichstellung in der Schweiz kennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Diskriminierungsarten erkennen (direkt, indirekt, strukturell)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenhang zwischen Arbeitsmarkt und Chancengerechtigkeit erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eigene Handlungsmöglichkeiten im Alltag zur Förderung von Chancengerechtigkeit reflektieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeiten der Gendergerechtigkeit in der Gesellschaft aufzählen

Wahlthema | Digitalität

Schule	LP	Mögliche Inhalte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Begriff «Digitalität» erklären und Beispiele nennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chancen und Risiken der Digitalisierung beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vertrauenswürdigkeit von Informationsquellen im Internet beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fake News und Desinformation erkennen und Auswirkungen beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschäftsmodelle der sozialen Medien und Technologie Unternehmen erkennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Digitale Spuren im Internet (digitaler Fussabdruck) erkennen und begrenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionsweise des Internets (technische Grundlagen, Geschichte)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Systemrelevanz der Digitalisierung im alltäglichen Leben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Phishing und andere Cyberangriffe erkennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einfluss von Bildschirmzeit auf Gesundheit einschätzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Strategien zur gesunden Mediennutzung entwickeln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Medieninhalte kreativ und sinnvoll gestalten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chancen und Risiken von KI für Gesellschaft und Arbeitswelt einschätzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ethische Fragen im Umgang mit KI diskutieren (z. B. Datenschutz, Diskriminierung)

Wahlthema | Gesundheit

Schule	LP	Mögliche Inhalte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesunde Lebensweise als Präventionsmassnahme beschreiben (Bewegung, Ernährung, Schlaf)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Herausforderung des Schweizer Gesundheitssystems (Prämien, Kostenexplosion, Demografie) erläutern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stressfaktoren erkennen und Strategien zur Stressbewältigung anwenden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Suchtarten (Alkohol, Nikotin, Drogen, digitale Medien) erkennen und Folgen erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenhang zwischen Umweltfaktoren (Lärm, Luftqualität, Chemikalien) und Gesundheit erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Psychische Erkrankungen (Burnout, Depression) erkennen und Hilfsangebote benennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bedeutung sozialer Kontakte für das Wohlbefinden aufzeigen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Resilienz (psychische Widerstandskraft) fördern und eigene Strategien entwickeln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einfluss digitaler Medien auf die psychische Gesundheit einschätzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine gesunde Life-Balance

Wahlthema | Unternehmertum

Schule	LP	Mögliche Inhalte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rechtsformen von Unternehmen vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Phasen einer Unternehmensgründung beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschäftsidee entwickeln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschäftsidee zu einem Geschäftsmodell weiterentwickeln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Marketingmassnahmen entwickeln und beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Finanzierungsquellen für Unternehmen erläutern

Die folgende Vorlage dient der konkreten Umsetzung von ausgewählten Inhalten der Wahlthemen.

EFZ 00 Vorlage | Wahlthema

00/0 Lektionen

Leitidee

Text Leitidee

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Titel

Herausforderung – für Lernende relevante Herausforderung

-Kompetenzen: . | . | .

G01 Lernende können ...	S01 Lernende können ...
Schlüsselbegriffe	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ... P: ... I: ICT 0 ...
Aspekte: . . .	

Herausforderung – für Lernende relevante Herausforderung

-Kompetenzen: . | . | .

G02 Lernende können ...	S02 Lernende können...
Schlüsselbegriffe	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ... P: ... I: ICT 0 ...
Aspekte: . . .	

Titel

Herausforderung – für Lernende relevante Herausforderung

-Kompetenzen: . | . | .

G01 Lernende können ...	S01 Lernende können ...
Schlüsselbegriffe	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ... P: ... I: ICT 0 ...
Aspekte: . . .	

EBA-Themenstruktur

1. Lehrjahr	2. Lehrjahr
01 Lehreinstieg BYOD 27/6	04 Heimat Staat Medien 30/6
02 Geld Konsum 30/6	05 Perspektiven Arbeitswelt Steuern 24/6
03 Risiko Sicherheit 18/6	06 Wohnen Zusammenleben 18/6
Wahlbereich Schule 6	Wahlbereich Schule 15
Aktualität Wahlbereich LP 15	Aktualität Wahlbereich LP 15
Lektionen 120	Lektionen 120

Hinweise zu den Wahlbereichen

Auswahl der Themen und Lernziele abhängig von:

- Schulregion
- Lehrberufen
- Lernenden/Lehrperson
- Aktualität
- ...

Kategorien der Sprachkompetenzen

Die Kompetenzen des Lernbereichs Sprache und Kommunikation (basierend auf dem [RLP 2025](#)) sind direkt beim Thema ausgewiesen (Ziffer und Bezeichnung) und entsprechen untenstehender Tabelle.

- 1 mündlich und schriftlich kommunizieren
- 2 mündlich und schriftlich formulieren
- 3 verstehen – notieren – zusammenfassen
- 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren
- 5 beschreiben und dokumentieren
- 6 präsentieren

EBA 01 Lehreinstieg | BYOD

27/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden treten mit dem Beginn der beruflichen Grundbildung in eine neue Lebensphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie haben sich entschieden, einen Beruf zu erlernen. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, im überbetrieblichen Kurs, in der Berufsfachschule sowie zu Hause auseinander und reflektieren diese.

Dabei wird die ICT für sie immer wichtiger. Im Vordergrund steht dabei das (digitale) Konzeptwissen.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Lehreinstieg

Herausforderung – In Betrieb, Schule und ÜK kommunizieren

-Kompetenzen: 4

G01 Lernende können das Schweizer Bildungssystem beschreiben und sich an den drei Lernorten form- und termingerecht abmelden.	S01 Lernende können ein Online-Formular ausfüllen und eine adressatengerechte E-Mail verfassen.
Schlüsselbegriffe Berufsbildungssystem Lernorte Absenz Urlaub	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: E-Mail schreiben P: Online-Formulare ausfüllen Höflichkeitsform Netiquette ICT 2 E-Mail verfassen und senden ICT 3 Browser: Online-Formular ausfüllen und senden
Aspekte: R	1 mündlich und schriftlich kommunizieren

Herausforderung – Lerntechnik anwenden

-Kompetenzen: 2

G02 Lernende können verschiedene Lerntechniken anwenden.	S02 Lernende können einfache schriftliche Anweisungen verstehen und befolgen.
Schlüsselbegriffe Lesetechnik (z. B. SQ3R) Markiertechnik KI	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Texte verstehen P: Anweisungen befolgen Anweisung ICT 3 Mit Tools der künstlichen Intelligenz interagieren (Prompting) ICT 2 KI als Lernpartnerin einsetzen.
Aspekte: T	3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Ziele setzen

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

G03 Lernende können eine geeignete Methode zur Zielformulierung anwenden.	S03 Lernende können eigene Ziele (z. B. Zeitmanagement, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung) formulieren.
Schlüsselbegriffe Zielformulierung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Ziele formulieren ICT 3 Ziele durch KI formulieren und überprüfen lassen
Aspekte: T	3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Termine einhalten

-Kompetenzen: 2 | 3 | 8

G04 Lernende können ihre privaten und geschäftlichen Termine verwalten.	S04 Lernende können Termine verständlich festhalten.
Schlüsselbegriffe Zeitmanagement Agenda	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Daten festhalten und aktuell halten P: Zeitressourcen darstellen To-do-Liste Prioritäten-Liste Wochenplan ICT 2 Kalender auf Smartphone oder Notebook nutzen
Aspekte: T I	3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Lehrvertrag verstehen

-Kompetenzen: 1

G05 Lernende können den Inhalt des Lehrvertrages erläutern.	S05 Lernende können ausgewählte Begriffe verstehen.
Schlüsselbegriffe Rechte Pflichten Vertrag	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Lehrvertrag verstehen P: Begriffe erklären Glossar Fallbeispiel ICT 2 Eigene Lösungen von Fallbeispielen durch KI überprüfen lassen
Aspekte: R I	3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Regeln für die Gesellschaft verstehen

-Kompetenzen: 1 | 5

G06 Lernende können Regeln für die Gesellschaft verstehen.	S06 Lernende können die relevanten Begriffe erklären.
Schlüsselbegriffe Moral Sitte Norm Recht	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Texte verstehen I: Begriffe einer anderen Person erklären ICT 3 Fallbeispiele verständlich formulieren lassen
Aspekte: R I	1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Begriffe des Personenrechts verstehen

-Kompetenzen: 1 | 5

G7 Lernende können das Personenrecht auf alltägliche Situationen anwenden.	S07 Lernende können ausgewählte Fachbegriffe verstehen und erklären.
Schlüsselbegriffe Rechtsfähigkeit Urteilsfähigkeit Volljährigkeit Handlungsfähigkeit	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: ausgewählte Begriffe Fallbeispielen zuordnen I: Zuordnung einer anderen Person erklären
Aspekte: R I	ICT 1 Social-Media-Beiträge untersuchen 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

BYOD

Herausforderung – Notebook einsatzfähig machen und halten

-Kompetenzen: 2 | 3 | 4 | 10

G8 Lernende können ihr Notebook einsatzfähig machen und halten und ihre Passwörter sicher verwalten.	S08 Lernende können mündliche Anweisungen befolgen.
Schlüsselbegriffe Update Passwort	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Anweisungen befolgen P: ICT-Probleme mündlich beschreiben
Aspekte: T	ICT 4 Datenschutz beachten 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Wahlbereich

Schule	LP	Lehreinstieg
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sich selber vorstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Biografie verfassen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lehrbetrieb vorstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sinn und Zweck von Regeln beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	BYOD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vertrauenswürdigkeit von Software-Quellen einschätzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Passende Software finden, installieren und deinstallieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Benachrichtigungen (nicht stören) verwalten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dokumente teilen, zusammenarbeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EBA 02 Geld | Konsum

30/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden erhalten einen Lohn, den sie verwalten und ausgeben. Sie wissen, wie Kaufverträge zustande kommen, hinterfragen ihr Konsumverhalten und erkennen mögliche Schuldenfallen.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Geld

Herausforderung – Lohnabrechnung lesen und verstehen

 **Kompetenzen: 6 | 7 | 8**

G01 Lernende können Elemente einer Lohnabrechnung erklären.	S01 Lernende können Inhalte austauschen und vergleichen.
Schlüsselbegriffe Bruttolohn Sozialabzug AHV IV ALV EO Unfallversicherung Nettolohn	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) I: Gespräch über Lohnabrechnung P: Unterschiede festhalten Gesprächsregeln
Aspekte: W R	ICT 3 Tabelle mit Word erstellen 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 2 mündlich und schriftlich formulieren

Herausforderung – Konti und Zahlungsmittel nutzen

 **Kompetenzen: 5 | 6 | 8**

G02 Lernende können Konti unterscheiden, Zahlungsmittel einsetzen und Vor- und Nachteile identifizieren.	S02 Lernende können in Texten zentrale Informationen finden.
Schlüsselbegriffe Bank Konto Bargeld Debitkarte Kreditkarte E-Banking Digitale Zahlungsmittel	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Sachtexte lesen und verstehen P: Schlüsselbegriffe markieren
Aspekte: W T	ICT 4 Sicherheit im Internet wahren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Mit Geld und dem ersten Lohn umgehen

 **Kompetenzen: 2 | 5 | 8**

G03 Lernende können ein realistisches Budget erstellen.	S03 Lernende können den eigenen Umgang mit Geld beschreiben.
Schlüsselbegriffe Budget Fixkosten Variable Kosten Rückstellungen	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Reflexion eigener Einnahmen und Ausgaben Leitfragen
Aspekte: R W I	ICT 3 Vorlage digital ausfüllen ICT 3 Einfache Diagramme erstellen 2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Herausforderung – Schulden vermeiden

-Kompetenzen: 5 | 7 | 8 | 12

G04 Lernende können Ursachen für Verschuldung identifizieren und persönliche und rechtliche Folgen für Betroffene erklären.	S04 Lernende können eine Beschreibung und einen Kommentar verfassen.
Schlüsselbegriffe Verschuldung Betreibung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Schuldenfallen beschreiben und kommentieren Beschreibung Kommentar
Aspekte: W R E I	ICT 3 Rechtschreibprogramm nutzen 2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren 5 beschreiben und dokumentieren

Konsum

Herausforderung – Verträge abschliessen und auf Störungen reagieren

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 12

G05 Lernende können den Ablauf eines Kaufvertrages erklären, Störungen erkennen und darauf reagieren.	S05 Lernende können formal korrekt korrespondieren.
Schlüsselbegriffe Entstehung Vertragsform Online-Kauf Zahlungsverzug Lieferverzug Mangelhafte Lieferung Mängelrüge	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Geschäftliche Korrespondenz führen I: Formal und adressatengerecht korrespondieren E-Mail Geschäftsbrief Chatbot
Aspekte: W R P	ICT 3 Prompting ICT 3 Rechtschreibprogramm nutzen ICT 3 Geschäftsbrief digital verfassen ICT 3 Geschäftliche E-Mail verfassen 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 2 mündlich und schriftlich formulieren

Herausforderung – Eigenes Konsumverhalten hinterfragen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 9

G06 Lernende können das eigene Konsumverhalten erkennen.	S06 Lernende können das eigene Konsumverhalten beschreiben und reflektieren.
Schlüsselbegriffe Konsum Nachhaltigkeit Umweltbewusstsein	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Reflexion des eigenen Konsumverhaltens ICT 3 Ökologischen Fussabdruck berechnen ICT 1 Angeleitete Recherche ICT 3 Prompting
Aspekte: W Ö E	2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Wahlbereich

Schule	LP	Geld
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschichte von Geld
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionen von Geld
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kontoauszug kontrollieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Konsum
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Maslowsche Bedürfnispyramide erklären und mit Beispielen erläutern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Finanzierungsarten vergleichen (Kredit, Leasing etc.)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionsweise von Werbung kennen und eigene Werbung gestalten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Reise eines Produkts vom Rohstoff bis zu Konsumentinnen und Konsumenten verfolgen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EBA 03 Risiko | Sicherheit

24/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden setzen sich mit verschiedenen Risiken auseinander. Sie reflektieren ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden und übernehmen Verantwortung für ihr persönliches Risikomanagement.

Die Lernenden erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit durch Versicherungen abgedeckt wird, indem diese die finanziellen Folgen eines Schadens teilweise übernehmen. Der Staat sorgt für die soziale Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen, indem er gewisse Versicherungen für obligatorisch erklärt.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Risiko

Herausforderung – Eigenes Risikoverhalten abschätzen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 7 | 8 | 9

G01 Lernende können allgemeine Risiken erkennen und ihr eigenes Risikoverhalten einordnen.	S01 Lernende können ihr persönliches Risikoverhalten beschreiben und mit anderen vergleichen.
Schlüsselbegriffe Risiko Risikotypen Risikomanagement Sucht	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Persönliches Risikoverhalten beschreiben P: Risiken analysieren I: Umgang mit Risiken austauschen Leitfragen ICT 1 Social-Media auf Risiken analysieren
Aspekte: I E	2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Herausforderung – Gesund bleiben, gesund werden

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8 | 10

G02 Lernende können verschiedene Strategien erkennen, um die eigene psychische und physische Gesundheit zu erhalten.	S02 Lernende können das eigene Verhalten analysieren und Lösungsansätze formulieren.
Schlüsselbegriffe Gesundheit Ernährung Life-Balance	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen und auf eigene Lebenssituation adaptieren P: Ziele und Massnahmen formulieren I: Informationen und Ideen austauschen Plakat ICT 3 Apps und Online-Programme nutzen ICT 1 Social-Media-Konsum analysieren
Aspekte: E I T K	2 mündlich und schriftlich formulieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Strafrechtliche Grenzen einhalten

-Kompetenzen: 1 | 5 | 7 | 9 | 11 | 12

G03 Lernende können problematische Situationen bezüglich Sexualstrafrecht einschätzen.	S03 Lernende können Fallbeispiele ausgewählten Gesetzesartikeln zuordnen und Lösungen formulieren.
Schlüsselbegriffe Rollenbild Sexualisierte Gewalt Pornografie Strafgesetz Sexualstrafrecht	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Rechtstexte verstehen P: Eigene Antworten fallbezogen formulieren
Aspekte: R I E	ICT 3 Gesetzestexte vereinfachen 2 mündlich und schriftlich formulieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Sicherheit

Herausforderung – Zweck und Grundlagen von Versicherungen kennen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9

G04 Lernende können das Prinzip und die Elemente des Versicherungswesens erkennen.	S04 Lernende können gezielt nach relevanten Informationen in Texten suchen.
Schlüsselbegriffe Solidaritätsprinzip Versicherung Krankenversicherung Motorfahrzeughaftpflicht Privathaftpflicht Kasko Hausrat Rechtsschutz Selbstbehalt Police Prämie Regress	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Beschreibungen verschiedener Versicherungen, lesen, verstehen und gezielt Informationen finden. Lesetechnik
Aspekte: R I	ICT 1 Online Kranken- und Motorfahrzeugversicherungen vergleichen 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Persönliche Gesundheitskosten nachvollziehen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9 | 10

G05 Lernende können wesentliche Elemente der Krankenkasse erklären und für sich persönlich nötige Schlüsse ziehen.	S05 Lernende können im Ereignisfall situationsgerecht kommunizieren.
Schlüsselbegriffe Krankheit Unfall Unfalldeckung Selbstbehalt Franchise Grundversicherung Zusatzversicherung Sparmöglichkeiten	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) I: Telefongespräch nach vorgegebenem Ablauf führen P: Unfall- und/oder Krankheitsmeldung verfassen Netiquette Bericht Meldung E-Mail
Aspekte: R I W	ICT 3 Kündigung verfassen 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Wahlbereich

Schule	LP	Risiko
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cybermobbing
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geld investieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lokale und globale Risiken vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Sicherheit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktionsweise der Alters- und Invaliditätsvorsorge erläutern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drei-Säulen-System erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vor- und Nachteile von Säule 3a und 3b unterscheiden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesundheitssysteme verschiedener Länder vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EBA 04 Heimat | Staat | Medien

30/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden leben in einer von Migration geprägten Welt. Sie lernen, sich darin zurechtzufinden und Vielfalt mit Respekt zu begegnen. Dabei nehmen sie die kulturellen Besonderheiten ihrer unmittelbaren Lebenswelt wahr und vergleichen diese mit anderen.

In der Schweiz, einem föderalistischen und demokratischen Bundesstaat, erkennen sie, wie Politik ihren Alltag prägt, und erfahren, wie sie ihre eigenen Interessen in Politik und Gesellschaft einbringen können.

Um sich eine fundierte eigene Meinung zu bilden, lernen sie, sich vielseitig und kritisch zu informieren.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Heimat

Herausforderung – Eigene und fremde Identität erkennen und respektieren -Kompetenzen: 5 | 6 | 7

G01 Lernende können Werte erkennen, offen mit anderen Menschen umgehen und sich angemessen in der Gesellschaft verhalten.

S01 Lernende können problematisches Rollenverhalten anhand konkreter Beispiele erkennen und sich darüber austauschen.

Schlüsselbegriffe

Herkunft
Heimat
Migration
Werte
Brauch
Toleranz
Respekt
Rücksicht
Rollenbilder

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Beschreiben und beurteilen
I: Sich mit anderen austauschen
P: Präsentieren
Gesprächsregeln
Leitfragen
Präsentationstechnik

ICT 3 Präsentation erstellen

Aspekte: I | K | P

1 mündlich und schriftlich kommunizieren
5 beschreiben und dokumentieren
6 präsentieren

Staat

Herausforderung – Am Leben in einer Demokratie teilhaben

 -Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 9 | 12

G02 Lernende können Demokratie und Diktatur unterscheiden und die Bedeutung der Menschenrechte erklären.

S02 Lernende können aus einem ausgewählten Format gezielt Informationen finden und verarbeiten.

Schlüsselbegriffe

Diktatur
Demokratie
Menschenrechte
Gewaltenteilung
Parlament
Regierung
Gericht

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Einfache mediale Beiträge verstehen
P: Mindmap erstellen
I: Mindmap vergleichen
Unterschiede und Gemeinsamkeiten

ICT 3 Mit KI Informationen vereinfachen
ICT 2 KI als Lernpartnerin einsetzen

Aspekte: P | E | R

1 mündlich und schriftlich kommunizieren
3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Politisch mitbestimmen

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7 | 9 | 11 | 12

G03 Lernende erkennen Möglichkeiten politischer Mitbestimmung anhand konkreter Beispiele.	S03 Lernende können ihre politische Grundhaltung formulieren.
Schlüsselbegriffe Wahlen Abstimmung Initiative Referendum Partei Links-Rechts-Schema	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Ausgewählte Texte und Grafiken verstehen P: Ein politisches Thema multimedial präsentieren Stellungnahme ICT 1 Parteien vergleichen ICT 3 Multimediale Präsentation erstellen
Aspekte: P E R I W	2 mündlich und schriftlich formulieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren 6 präsentieren

Medien

Herausforderung – Sich informieren und eine eigene Meinung bilden

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7

G04 Lernende können glaubwürdige Informationen finden.	S04 Lernende können sich anhand verschiedener Quellen eine eigene Meinung zu einem Thema bilden.
Schlüsselbegriffe Fakten Meinung Argument	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ausgewählte Quellen verstehen P: Pro- und Kontra-Argumente einander gegenüberstellen und eine eigene Meinung formulieren Tabelle ICT 3 Tabellen erstellen
Aspekte: P T E	2 mündlich und schriftlich formulieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Herausforderung – Gefahr von Fake-News und Falschinformation erkennen

-Kompetenzen: 1 | 5 | 9

G05 Lernende können Desinformation erkennen sowie deren Absichten beschreiben.	S05 Lernende können ihren Medienkonsum in Bezug auf Fake News reflektieren.
Schlüsselbegriffe Medien Soziale Medien Künstliche Intelligenz (KI) Fake-News Deepfake	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Reflexion verfassen Leitfragen Tipps im Umgang mit (sozialen) Medien ICT 1 In sozialen Medien Hinweise auf Fake-News erkennen ICT 1 Faktencheck durchführen
Aspekte: P T I	2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren 5 beschreiben und dokumentieren

Wahlbereich

Schule	LP	Heimat
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Migrationsgründe und -folgen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weltreligionen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Staat
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Staatsformen (Bundes-, Einheitssaat, Staatenbund)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Staatsbürgerschaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sich zu aktuellen Abstimmungsvorlagen eine Meinung bilden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klassenwahl durchführen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eigene Petition einreichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Politiker/in interviewen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Medien
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Medien vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Medienhaus besuchen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klassenzeitung erstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pressefreiheit als wichtiges Merkmal der Demokratie identifizieren (vierte Gewalt)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EBA 05 Perspektiven | Arbeitswelt | Steuern

24/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden nehmen eine Standortbestimmung vor und setzen sich mit ihrer näheren beruflichen Zukunft auseinander. Sie befassen sich mit den Grundlagen des Arbeitsrechts und dem Wandel der Arbeitswelt. Weiter erkennen sie ihre Rolle in der Gesellschaft, beschäftigen sich mit Staatsaufgaben und deren Finanzierung und können ihre persönliche Steuererklärung ausfüllen.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Perspektiven

Herausforderung – Sich über berufliche Prioritäten bewusst werden 🔑-Kompetenzen: 2 | 5 | 8 | 10 | 11

G01 Lernende können ihre berufliche Laufbahn den persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen anpassen.	S01 Lernende können mittels Standortbestimmung ihre Stärken und ihre eigene berufliche Vision formulieren.
Schlüsselbegriffe Priorität Lebenslanges Lernen Wandel Automatisierung Digitalisierung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Inhalte eines Fragebogens verstehen und ausfüllen P: Reflexion verfassen Fragebogen Leitfragen zur Standortbestimmung Zielformulierung ICT 3 Digitales Werbeprodukt über sich selbst erstellen
Aspekte: I W T	2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Arbeitswelt

Herausforderung – Sich bewerben

🔑-Kompetenzen: 1 | 6 | 7 | 10

G02 Lernende können eine passende Arbeitsstelle suchen und finden.	S02 Lernende können sich zeitgemäss und branchenüblich sowie situations- und adressatengerecht bewerben.
Schlüsselbegriffe Stellensuche Bewerbung Digitalität Temporär Arbeiten	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Stelleninserate suchen und finden P: Bewerbungsdossier erstellen I: Telefon-, Videocall- und Bewerbungsgespräche führen Motivationsschreiben Lebenslauf Auftrittskompetenz Bewerbungsgesprächsformen ICT 2 Stellenportale nutzen ICT 3 Bewerbungsunterlagen mit KI erstellen und formatieren
Aspekte: R W E	1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen 6 präsentieren

Herausforderung – Verstösse gegen Arbeitsrecht erkennen und reagieren -Kompetenzen: 1 | 6 | 9

G03 Lernende können mit arbeitsrechtlichen Herausforderungen umgehen.	S03 Lernende können Lösungsansätze finden und auf ihre Arbeitssituation übertragen.
Schlüsselbegriffe Sozialpartner Gesamtarbeitsvertrag Einzelarbeitsvertrag Kündigung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ausgewählte Rechtstexte lesen und verstehen I: Fallbeispiele diskutieren und beurteilen R: Arbeitsvertrag verstehen Gesprächsregeln ICT 3 Fallbeispiele mit KI einschätzen und mit eigenen Lösungen vergleichen
Aspekte: R W	1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Steuern

Herausforderung – Bedeutung der Steuern erkennen

-Kompetenzen: 1 | 2 | 3 | 9

G04 Lernende können aufzeigen, wie Staatsaufgaben finanziert werden.	S04 Lernende können mündliche und schriftliche Anweisungen zum Ausfüllen der Steuererklärung befolgen.
Schlüsselbegriffe Staatseinnahmen Staatsausgaben Steuer Indirekte Steuern Direkte Steuern Steuererklärung Fristerstreckung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Anweisungen verstehen und umsetzen P: Steuererklärung ausfüllen Wegleitung ICT 3 Steuersoftware einsetzen
Aspekte: I W T	3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Wahlbereich

Schule	LP	Arbeitswelt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lohnfortzahlung (Unfall und Krankheit, Berner Skala, Taggeldversicherungen)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorgehensweise bei Rechtsverletzung durch Arbeitgeber Anlaufstellen/Ombudsstellen, Gewerkschaften, Rechtsschutzversicherung) Zielkonflikte AN-AG, kompromissorientierte Lösungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorgehensweise und Rechte bei Arbeitslosigkeit (Anmeldung ALV und RAV, Arbeitsbestätigung, Arbeitszeugnis, Bewerbung während Kündigungsfrist, Nachweis Arbeitsbemühungen, Kontrollgespräche, Einstelltage)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drei-Säulen-System erklären
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeitsformen der Zukunft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...
Schule	LP	Steuern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschichte der Steuern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Steuergerechtigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

EBA 06 Wohnen | Zusammenleben

18/6 Lektionen

Leitidee

Wohnen und Zusammenleben gehören zu den Grundbedürfnissen des Menschen – sie sind geprägt durch gesellschaftlichen und kulturellen Wandel, rechtliche Rahmenbedingungen und individuelle Lebensentwürfe.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Wohnen

Herausforderung – Passende Wohngelegenheit finden

-Kompetenzen: 1 | 2 | 3 | 8

G01 Lernende können passende Wohnungsangebote mit geeigneten Suchstrategien finden.

S01 Lernende können passende Anfragen formulieren.

Schlüsselbegriffe

Bedürfnis
Wohnformen
Budget
Suchstrategie
Bewerbungsstrategie

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Inserate verstehen
P: Anfrage formulieren
I: Adressatengerecht korrespondieren
Telefonat
Formular
Briefaufbau

ICT 2 Online-Plattformen nutzen

ICT 1 Betrügerische Angebote erkennen

Aspekte: W | T | I

1 mündlich und schriftlich kommunizieren
2 mündlich und schriftlich formulieren

Herausforderung – Eine Wohnung mieten

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 7 | 11

G02 Lernende können im Mietalltag situationsgerecht reagieren und für ihre Rechte einstehen.

S02 Lernende können geeignete Kommunikationsstrategien zur Konfliktlösung einsetzen.

Schlüsselbegriffe

Mietvertrag
Übergabeprotokoll
Mietkaution
Mieterverband
Rechtsschutz
Kündigung

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Mietvertrag verstehen
R: ausgewählte Rechtstexte lesen und verstehen
I: Formal richtig kommunizieren
Korrespondenz
Gesprächsregeln

ICT 3 Fallbeispiele mit KI einschätzen und mit eigenen Lösungen vergleichen

Aspekte: R | E | I

1 mündlich und schriftlich kommunizieren
3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Zusammenleben

Herausforderung – Mit jemandem zusammenleben

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 8 | 11 | 12

G03 Lernende können verschiedene Beziehungsmodelle anhand rechtlicher und gesellschaftlicher Normen vergleichen.	S03 Lernende können angemessen kommunizieren.
Schlüsselbegriffe Partnerschaft Konkubinats Ehe Patchworkfamilie Regenbogenfamilie	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ausgewählte Konfliktsituationen verstehen P: eigene Lösungsstrategien formulieren I: Lösungsansätze vergleichen und diskutieren Leitfragen Kommunikationsregeln ICT 3 Verhalten und Gefahren bei der Beziehungspflege kennen
Aspekte: R E I	1 mündlich und schriftlich kommunizieren 2 mündlich und schriftlich formulieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Wahlbereich

Schule	LP	Wohnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwicklung des Wohnraums in der Schweiz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herausforderungen beim Eigentumserwerb (Suche und Finanzierung) beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwicklung der Haushaltsgrössen in den letzten hundert Jahren beschreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sinn und Zweck von Hausordnungen diskutieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Schule	LP	Zusammenleben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Familienplanung verschiedener Kulturen vergleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gründe und Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs benennen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wichtige Punkte der Kinderrechte aufzählen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LGBTQ+
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umgang mit Verlust und Tod diskutieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wesentliche Züge des Schweizer Scheidungsrechts aufzählen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...

Allgemeinbildung für Erwachsene (ABU-E)

Grundsätze

Der vorliegende Schullehrplan dient als Grundlage für den allgemeinbildenden Unterricht in der Nachholbildung (BBV Art. 32), in der ergänzenden Bildung (BBV Art. 31) und für Erwachsene, die aus persönlichen Gründen einen Abschluss in Allgemeinbildung ohne gleichzeitigen Erwerb eines Eidg. Fähigkeitszeugnisses anstreben.

Er basiert auf dem Rahmenlehrplan ([RLP 2025](#)) für den allgemeinbildenden Unterricht vom 9. April 2025 sowie dem Anforderungsprofil für die Allgemeinbildung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (Zusatzdokument zur Validierung von Bildungsleistungen, Validierungsinstrumente, letzte Änderung 29.09.2010, [SBFI](#)).

Aufbau

Der Rahmenlehrplan kennt zwei Lernbereiche («Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation»), wobei erster in acht Aspekte (s. Lernbereich Gesellschaft – Aspekte) gegliedert ist. Der Lehrplan ist modular aufgebaut.

Themenstruktur

	Thematik	Lektionenbudget
Modul 1	Geld Wirtschaft	30
Modul 2	Staat Medien	30
Modul 3	Kunst Wohnen Zusammenleben	30
Modul 4	Risiko Sicherheit	30
Modul 5	Konsum Nachhaltigkeit Globalisierung	30
Modul 6	Steuern Arbeitsperspektiven	30
Zwischentotal		180
Selbststudium innerhalb der einzelnen Module		80
Total Zeitumfang		260

(Empfohlene Präsenz im Unterricht: mindestens 80 Prozent)

Qualifikationsverfahren

Die konkreten Ausgestaltungen der Schlussarbeit und der Schlussprüfung sind in den QV-Reglementen der Kantone festgehalten.

Kompetenznachweise

Erfolgen pro Modul.

Die konkrete Ausgestaltung der Kompetenznachweise ist in den QV-Reglementen der Kantone festgehalten.

ABU-E 01 Geld | Wirtschaft

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen treten in eine neue Lebens- und Lernphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie haben sich entschieden, einen Beruf im Schweizer Berufsbildungssystem zu erlernen. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, in der Berufsfachschule sowie in der Gesellschaft auseinander und reflektieren diese. Dabei wird die ICT für sie immer wichtiger. Im Vordergrund steht dabei das (digitale) Konzeptwissen. Sie arbeiten innerhalb einer Wirtschaftsumgebung, verdienen Lohn und beugen einer möglichen Verschuldung vor.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Geld

Herausforderung – In Betrieb und Schule ankommen

-Kompetenzen: 1 | 5

G01 Kann verschiedene Lern- und Prüfungstechniken sowie eine geeignete Methode zur Zielformulierung anwenden.

S01 Kann einfache schriftliche Anweisungen verstehen und befolgen sowie eigene Ziele (z. B. Zeitmanagement, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Dokumentation) formulieren.

Schlüsselbegriffe

Lesetechnik (z. B. SQ3R)
Markiertechnik
KI (Künstliche Intelligenz)
Zielformulierung

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Texte verstehen
P: Ziele formulieren
P: Anweisungen befolgen
Anweisung

ICT 2 Digital kommunizieren
ICT 3 Mit Tools der KI interagieren (Prompting)
ICT 2 KI als Lernpartnerin einsetzen
ICT 3 Ziele durch KI formulieren und überprüfen lassen

Aspekte: R | T | I

Herausforderung – Eigenes Gerät in Betrieb nehmen

-Kompetenzen: 2 | 3 | 4 | 10

G02 Kann das Notebook einsatzfähig machen und halten und die Passwörter sicher verwalten.

S02 Kann mündliche Anweisungen befolgen.

Schlüsselbegriffe

ICT-Anleitung
Update
Passwort

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Anweisungen befolgen
P: ICT-Probleme mündlich beschreiben

ICT 4 Datenschutz und Datensicherheit beachten
ICT 4 Betriebssystem updaten
ICT 4 Taskleiste und Desktop einrichten
ICT 4 Dateistruktur anlegen (lokal, Cloud)
ICT 4 WLAN-Verbindung einrichten

Aspekte: T

Herausforderung – Lohnabrechnung lesen und verstehen

-Kompetenzen: 6 | 7 | 8

G03 Kann Elemente einer Lohnabrechnung erklären.	S03 Kann Inhalte austauschen und vergleichen.
Schlüsselbegriffe Bruttolohn Sozialabzug AHV IV ALV EO Unfallversicherung Nettolohn	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) I: Gespräch über Lohnabrechnung P: Unterschiede festhalten Gesprächsregeln
Aspekte: W R	ICT 3 Tabelle mit Word erstellen

Herausforderung – Konti und Zahlungsmittel nutzen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 8

G04 Kann verschiedene Konti unterscheiden, Zahlungsmittel einsetzen und Vor- und Nachteile identifizieren.	S04 Kann in Texten zentrale Informationen finden.
Schlüsselbegriffe Geldinstitut Konto Bargeld Debitkarte Kreditkarte E-Banking Digitale Zahlungsmittel	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Sachtexte lesen und verstehen P: Schlüsselbegriffe markieren
Aspekte: W T	ICT 4 Datenschutz anwenden ICT 4 Sicherheit im Internet wahren

Herausforderung — Mit Geld und Lohn umgehen

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

G05 Kann ein realistisches Budget für Einzelpersonen und Familien erstellen.	S05 Kann den eigenen Umgang mit Geld beschreiben.
Schlüsselbegriffe Budget Fixkosten Variable Kosten Rückstellungen	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Reflexion eigener Einnahmen und Ausgaben Leitfragen
Aspekte: R W I	ICT 2 Vorlage digital ausfüllen ICT 3 Einfache Diagramme erstellen

Herausforderung – Schulden vermeiden

-Kompetenzen: 5 | 7 | 8 | 12

G06 Kann Ursachen für Verschuldung identifizieren und persönliche und rechtliche Folgen für Betroffene erklären.	S06 Kann eine Beschreibung und einen Kommentar verfassen.
Schlüsselbegriffe Verschuldung Betreibung	Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Schuldenfallen beschreiben und kommentieren Beschreibung Kommentar
Aspekte: W R E I	ICT 3 KI sinnvoll einsetzen ICT 3 Rechtschreibprogramm nutzen

Wirtschaft

Herausforderung – Bedürfnisse mit begrenzten Ressourcen befriedigen

-Kompetenzen: 1 | 9

G07 Kann die Preisbildung mit Angebot und Nachfrage als grundlegendes Element der Marktwirtschaft erklären sowie die Marktteilnehmenden im einfachen Wirtschaftskreislauf nennen.

S07 Kann eigene Beispiele zur Preisbildung und zum einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben.

Schlüsselbegriffe

Bedürfnis
Marktwirtschaft
Preisbildung
Angebot
Nachfrage
Haushalt
Unternehmen

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Beispiele von Preisbildung und einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben

ICT 3 KI sinnvoll einsetzen

ICT 2 Rechtschreibprogramm nutzen

Aspekte: W | R | P

ABU-E 02 Staat | Medien

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen leben in der Schweiz und sind zum Teil aktiv an politischen Entscheidungen beteiligt oder passiv von diesen betroffen. Um sich dazu eine Meinung bilden zu können, ist es notwendig, sich breit abgestützt zu informieren und die politischen Institutionen und Prozesse zu kennen.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Staat

Herausforderung – In Betrieb und Schule ankommen

-Kompetenzen: 1 | 5

G01 Kann die Rechtsordnung für das Funktionieren der Gesellschaft verstehen.

S01 Kann relevante Begriffe zum Gesellschaftsaufbau erklären.

Schlüsselbegriffe

Moral
Sitte
Recht

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Texte verstehen

I: Begriffe einer anderen Person erklären

ICT 3 Fallbeispiele mittels KI verständlich formulieren lassen

Aspekte: R | I

Herausforderung – Eigene und fremde Identität erkennen und respektieren

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7

G02 Kann eigene Werte und Werthaltungen erkennen und offen mit anderen Menschen umgehen.

S02 Kann persönlichen Werte reflektieren, festhalten und vergleichen.

Schlüsselbegriffe

Herkunft
Heimat
Werte
Brauch
Toleranz
Respekt
Rücksicht
Identität

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Reflexion verfassen

I: Werte vergleichen

P: Präsentieren

Leitfragen

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Präsentationstechnik

ICT 2 Präsentation erstellen

Aspekte: I | K | P

Herausforderung – Am Leben in einer Demokratie teilnehmen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 9 | 12

G03 Kann Vor- und Nachteile verschiedener Regierungsformen und die Bedeutung der Grundrechte erklären.

S03 Kann aus verschiedenen Formaten gezielt Informationen finden und verarbeiten.

Schlüsselbegriffe

Menschenrechte
Grundrechte
Regierungsform
Demokratie
Diktatur
Autokratie
Monarchie

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Gesetzes- und Sachtexte lesen und verstehen

ICT 3 Mit KI Texte transkribieren

ICT 3 Texte formatieren

Aspekte: I | K | P

Herausforderung – Politisches System der Schweiz verstehen

-Kompetenzen: 2 | 7 | 9 | 12

<p>G04 Kann anhand von konkreten Beispielen das föderalistische Prinzip sowie die Aufgaben der Gewalten auf allen drei Staatsebenen der Schweiz beschreiben.</p>	<p>S04 Kann ein Interview führen und dokumentieren.</p>
<p>Schlüsselbegriffe</p> <p>Föderalismus Konkordanzdemokratie Gewaltenteilung Staat Bundesstaat</p>	<p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>P: Interview-Methode beschreiben I: Interview durchführen Fragetechnik (offene, geschlossene Fragen) Elemente einer Dokumentation erarbeiten</p> <p>ICT 3 Mit KI Texte transkribieren ICT 3 Texte in Textverarbeitungsprogramm formatieren ICT 3 Interviewantworten in ein Textverarbeitungsprogramm übernehmen</p>
<p>Aspekte: I K P</p>	

Herausforderung – Eine politische Entscheidung finden und treffen -Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7 | 12

<p>G05 Kann Möglichkeiten politischer Partizipation anhand aktueller Beispiele beschreiben.</p>	<p>S05 Kann eine eigene politische Entscheidung begründen.</p>
<p>Schlüsselbegriffe</p> <p>Politische Rechte Partei Verband Links Rechts Liberal Konservativ Wahlen Initiative Referendum Abstimmung</p>	<p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Informationen finden, einordnen und interpretieren I: Eine Diskussion führen I: Politische Wahlhilfen einsetzen Suchstrategien Diskussionsregeln Grafik lesen</p> <p>ICT 1 Online recherchieren ICT 2 Spezifisches politisches Tool (z. B. Smart-vote) benutzen</p>
<p>Aspekte: P R I</p>	

Medien

Herausforderung –Gefahr von Fake-News und Falschinfos für die Demokratie erkennen

-Kompetenzen: 1 | 7 | 9 | 11 | 12

G06 Kann Desinformation erkennen sowie deren Absichten beschreiben.	S06 Kann Inhalte mithilfe passender Strategien auf deren Verlässlichkeit hin prüfen.
<p>Schlüsselbegriffe</p> <p>Medien</p> <p>Soziale Medien</p> <p>Bubble</p> <p>Meinungsbildung</p> <p>Künstliche Intelligenz (KI)</p> <p>Fake-News</p> <p>Deepfake</p>	<p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Informationen einordnen und überprüfen</p> <p>Faktencheck</p> <p>ICT 3 Mit KI Texte transkribieren</p> <p>ICT 3 Texte in Textverarbeitungsprogramm formatieren</p> <p>ICT 1 Deepfakes und Fake-News mit Strategien erkennen</p> <p>ICT 1 Quellen miteinander vergleichen und Zuverlässigkeit der Informationen überprüfen</p> <p>ICT 3 Digitales Quellenverzeichnis erstellen</p>
Aspekte: P T I	

ABU-E 03 Kunst | Wohnen | Zusammenleben

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen erleben durch die Kunst, die Welt auf sinnliche, emotionale und ästhetische Weise zu erfassen und sich individuell auszudrücken. Die erwachsenen Personen sind sich bewusst, dass Wohnen und Zusammenleben zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehören. Gesetzliche Rahmenbedingungen regeln das Wohnen und Zusammenleben.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Kunst

Herausforderung – Kunst und kulturelle Wirkung wahrnehmen

-Kompetenzen: 3 | 6 | 7 | 11

G01 Kann ausgewählte Kunstwerke wahrnehmen und beschreiben sowie ihre Wirkung auf Menschen formulieren.

Schlüsselbegriffe

Bildende Kunst
Darstellende Kunst
Literatur
Musik

S01 Kann ein persönlich ausgewähltes literarische Werk (z. B. Kurzgeschichte, Erzählung, Gedicht) beschreiben und präsentieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Informationen und Aussagen finden und einordnen

R: Literarischen Text lesen

R: Literarisches Produkt erstellen

R: Eine Präsentation gestalten

Elemente einer Präsentation

ICT 3 Persönlich geschriebene Texte mit KI verbessern

ICT 3 Präsentation erstellen

ICT 2 Digitale Texte schreiben

Aspekte: K | I

Wohnen

Herausforderung – Eine Wohnung mieten

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 7 | 11

G02 Kann passende Wohnungsangebote mit geeigneten Suchstrategien finden.

Schlüsselbegriffe

Budget
Suchstrategie
Bewerbungsstrategie

S02 Kann passende Anfragen formulieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Inserate verstehen

P: Anfrage formulieren

I: Adressatengerecht korrespondieren

Formular

Telefonat

Briefaufbau

ICT 1 Betrügerische Angebote erkennen

ICT 4 Mit Online-Plattformen sicher umgehen

ICT 3 Digitalen Text in Briefform erstellen

Aspekte: W | T | I

Zusammenleben

Herausforderung – Zusammenleben

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 8 | 11 | 12

G03 Kann verschiedene Beziehungsformen anhand rechtlicher und gesellschaftlicher Normen vergleichen.

Schlüsselbegriffe

**Konkubinats
Ehe
Patchworkfamilie
Rechtsfolgen
Errungenschaftsbeteiligung
Scheidung
Erbschaft**

S03 Kann einen argumentativen Text verfassen zu ausgewählten Beziehungsformen und gesetzlichen Bestimmungen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Rechtstexte finden und verstehen

R: Rechtsfall zu Scheidung und Erbe bearbeiten

I: Argumentativer Text

Erörterung

Stellungnahme

Kommentar

ICT 2 Fallbeispiel mit KI einschätzen und Resultat prüfen

ICT 1 Digitale Recherche

ICT 3 Digitalen Text erstellen

Aspekte: R | E | I

ABU-E 04 Risiko | Sicherheit

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen setzen sich mit verschiedenen Risiken auseinander. Sie reflektieren ihr Wohlbefinden und übernehmen Verantwortung für ihr persönliches Risikomanagement. Die erwachsenen Personen erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit durch Versicherungen abgedeckt wird, indem diese die finanziellen Folgen eines Schadens teilweise übernehmen. Der Staat sorgt für die soziale Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen, indem er gewisse Versicherungen für obligatorisch erklärt.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Risiko

Herausforderung – Eigenes Risikoverhalten einschätzen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 7 | 8 | 9

G01 Kann ihr eigenes Risikoverhalten im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld nachvollziehen sowie verschiedene Strategien anwenden, um die eigene psychische und physische Gesundheit zu erhalten.

S01 Kann ihr persönliches Risikoverhalten beschreiben und reflektieren sowie Lösungsansätze formulieren zum Erhalt der persönlichen Gesundheit.

Schlüsselbegriffe

Risiko
Risikomanagement
Gesundheit
Ernährung
Life-Balance
Medienkonsum

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Persönliches Risikoverhalten reflektieren
R: Sachverhalte analysieren und Lösungsansätze formulieren
R: Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen und auf eigene Lebenssituation adaptieren
R: Ziele und Massnahmen formulieren
R: Informationen und Ideen austauschen
Risikoanalyse
Bericht
Plakat

ICT 1 Mit KI Gesundheitsfakten recherchieren
ICT 2 Apps und Online-Programme nutzen
ICT 2 Digitales Produkt erstellen

Aspekte: I | E | T | K

Sicherheit

Herausforderung – Zweck und Grundlagen von verschiedenen Versicherungen erkennen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9

<p>G02 Kann das Prinzip und die Elemente des Versicherungswesens in ausgewählten Versicherungen erkennen.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Risiko Solidaritätsprinzip Versicherung Krankenkasse Unfall Motorfahrzeughaftpflicht Privathaftpflicht Kasko Hausrat Rechtsschutz Allg. Versicherungsbedingungen (AVB) Selbstbehalt Police Prämie Regress 	<p>S02 Kann gezielt nach relevanten Informationen in Sachtexten suchen und auf digitalen Plattformen Leistungen vergleichen.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Versicherungsdokumente (AVB, Police) lesen, verstehen und gezielt Informationen finden und einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Anleitung Lesetechnik <p>ICT 1 Recherche im Internet ICT 4 Vergleichsplattformen benutzen</p>
<p>Aspekte: R I W</p>	

Herausforderung – Persönliche Gesundheitskosten nachvollziehen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9 | 10

<p>G03 Kann wesentliche Elemente der Krankenkasse erklären und für sich persönlich nötige Schlüsse ziehen.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Krankheit Unfall Selbstbehalt Franchise Grundversicherung Zusatzversicherung Krankenkassenmodell Unfalldeckung 	<p>S03 Kann im Ereignisfall situationsgerecht kommunizieren.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Korrespondenz</p> <p>P: Formular ausfüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> Netiquette Bericht Meldung E-Mail Kündigung <p>ICT 2 Online-Services anwenden ICT 3 Digitaler Text erarbeiten</p>
<p>Aspekte: R I W</p>	

ABU-E 05 Konsum | Nachhaltigkeit | Globalisierung 30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen leben und arbeiten in einer globalisierten Welt. Sie schliessen Verträge ab, können auf Störungen reagieren und sie gestalten ihr Leben umwelt- und ressourcenschonend, indem sie ihren Konsum hinterfragen.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Konsum

Herausforderung – Verträge abschliessen

-Kompetenzen: 1 | 9 | 12

G01 Kann die rechtlichen Grundlagen eines Vertrags im Allgemeinen und des Kaufvertrages im Speziellen erklären und die daraus folgenden Rechte und Pflichten benennen.

S01 Kann Fallbeispiele mithilfe passender Hilfsmittel beurteilen.

Schlüsselbegriffe

Entstehung
Erfüllung
Antrag
Offerte
Annahme
Formvorschrift

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Rechtstexte lesen und verstehen
P: Lösungen für Fallbeispiele selbständig formulieren

ICT 1 Fallbeispiele mit KI einschätzen und Resultate überprüfen

ICT 3 Prompt genau und zielführend formulieren

Aspekte: W | R | P

Herausforderung – Auf Vertragsstörungen adäquat reagieren

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 12

G02 Kann Störungen im Ablauf eines Kaufvertrags erkennen.

S02 Kann formal korrekt korrespondieren.

Schlüsselbegriffe

Zahlungsverzug
Lieferverzug
Mangelhafte Lieferung
Mängelrüge

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Geschäftliche Korrespondenz führen
I: Formal und adressatengerecht korrespondieren
E-Mail
Geschäftsbrief
Chatbot

ICT 3 Korrekte Prompts erstellen

ICT 3 Digitalen Text erarbeiten

Aspekte: W | R | P

Nachhaltigkeit

Herausforderung – Eigenes Konsumverhalten hinterfragen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 9

G03 Kann mögliche soziale, ökologische und ökonomische Folgen des eigenen Konsumverhaltens und Ressourcenverbrauchs erkennen und beschreiben.

Schlüsselbegriffe

Nachhaltigkeit
Sozial
Ökologisch
Ökonomisch
Ressource
Erneuerbare Energie
Ethik
Klimawandel
Food-Waste
Kreislaufwirtschaft

S03 Kann Lösungsansätze bezüglich nachhaltiger Lebensweise formulieren, gestalterisch darstellen und in der Klasse verteidigen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Recherche durchführen
P: Inhalte gestalterisch verarbeiten
I: Diskussion führen
Factsheet
Plakat
Mindmap
Argumentation
Debatte

ICT 1 Online-Recherche durchführen

ICT 3 Visualisierungssoftware benutzen und digitale Inhalte erstellen

Aspekte: W | R | Ö | E

Globalisierung

Herausforderung – Globalen Wandel bewältigen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 9 | 10

G04 Kann Wirkungen der Globalisierung im persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld erkennen und aufzeigen.

Schlüsselbegriffe

Globalisierung
Deglobalisierung
Protektionismus
Freihandel
Vertrag

S04 Kann globale Zusammenhänge erfassen und beschreiben.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Materialien einordnen und interpretieren
P: Multimediales Produkt erstellen und präsentieren
I: Fachgespräch vorbereiten und durchführen
Präsentationstechnik

ICT 3 Digitale Inhalte kreieren

Aspekte: P | W | Ö | K | T

Herausforderung – Sich in einer von Migration geprägten Welt zurechtfinden

-Kompetenzen: 1 | 3 | 5 | 7 | 9 | 11

G05 Kann Ursachen und Folgen von Migration beschreiben und einordnen.

Schlüsselbegriffe

Migration
Push-Faktoren
Pull-Faktoren
Flucht
Asyl
Integration
Bevölkerungswachstum

S05 Kann Informationen und Fakten sammeln und in Bild und Text verarbeiten.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Inhalte schriftlich verarbeiten
Bericht
Reportage
Bildlegende
Abbildungsverzeichnis

ICT 3 Korrekte Prompts erstellen

ICT 3 Digitale Inhalte erarbeiten

ICT 3 Digitales Bildverzeichnis erstellen

Aspekte: R | E | I | K | P | W

ABU-E 06 Steuern | Arbeitsperspektiven

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen sind sich bewusst, dass der Staat für die Gesellschaft wesentliche Aufgaben wahrnimmt. Die erwachsenen Personen erkennen die Notwendigkeit der Finanzierung dieser Staatsaufgaben.

Die erwachsenen Personen nehmen eine berufliche Standortbestimmung vor und setzen sich mit ihrer näheren beruflichen Zukunft auseinander. Sie können sich zeitgemäss um eine Stelle bewerben und sie befassen sich mit den Grundlagen des Arbeitsrechts und dem Wandel der Arbeitswelt.

Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Steuern

Herausforderung – Steuern im Alltag erkennen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 9

G01 Kann relevante Staatseinnahmen und wesentliche Staatsausgaben erklären.

S01 Kann einen argumentativen Text verfassen.

Schlüsselbegriffe

Staatseinnahmen
Staatsausgaben
Steuer
Direkte Steuern
Indirekte Steuern
Steuererklärung

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)
R: Informationen verstehen und interpretieren
P: Themenspezifischen schriftlichen Text verfassen

ICT 3 Digitalen Text erstellen

ICT 1 Text mit KI überprüfen

Aspekte: W | R | P

Arbeitsperspektiven

Herausforderung – Sich über berufliche Prioritäten bewusst werden

-Kompetenzen: 2 | 3 | 6 | 9 | 10

G02 Kann die berufliche Laufbahn den persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen anpassen.

S02 Kann mittels Standortbestimmung die eigene berufliche Vision formulieren.

Schlüsselbegriffe

Priorität
Lebenslanges Lernen
Wandel

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)
R: Inhalte eines Fragebogens verstehen und ausfüllen

P: Argumentieren und Kommentieren

P: Reflexion verfassen

Online-Fragebogen

Leitfragen zur Standortbestimmung

Zielformulierung

Erörterung

Kommentar

ICT 1 KI zur beruflichen Laufbahnplanung einsetzen

ICT 3 Online-Formular/Fragebogen ausfüllen

Aspekte: P | W | Ö | K | T

Herausforderung – Sich bewerben und Verstösse im Arbeitsrecht erkennen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10

<p>G03 Kann eine passende Arbeitsstelle suchen und finden, sowie mit arbeitsrechtlichen Herausforderungen umgehen.</p>	<p>S03 Kann sich zeitgemäss und adressatengerecht bewerben, sowie rechtliche Lösungsansätze finden und auf die Arbeitssituation übertragen.</p>
<p>Schlüsselbegriffe</p> <p>Stellensuche Bewerbung Digitalität Sozialpartner Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Einzelarbeitsvertrag (EAV) Kündigung</p>	<p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Stelleninserate suchen und finden P: Bewerbungsdossier erstellen I: Telefon-, Videocall- und Bewerbungsgespräche führen R: Rechtstexte finden, lesen und verstehen I: Angemessen auf Arbeitssituation reagieren</p> <p>Motivationsschreiben Lebenslauf Auftrittskompetenz Bewerbungsgesprächsformen Vertrag Kommunikationsstrategien</p> <p>ICT 1 Stellenportale nutzen ICT 1 Gesetzesartikel online mit Prompting suchen und finden ICT 1 Fallbeispiele mit Hilfe von KI einschätzen und Resultate verifizieren ICT 3 Bewerbungsunterlagen mit Unterstützung von KI erstellen und formatieren ICT 3 Digitales Bildverzeichnis erstellen</p>
<p>Aspekte: R W E</p>	